

Volksausgabe Breitkopf & Härtel

No. 2184

CORNELIUS

G u n l ö d

Klaviersatz mit Text

von

W. v. Baßnern





Gunlöd

Oper in drei Aufzügen

von

Peter Cornelius

Klavierauszug mit Text

von

WALDEMAR VON BAUSSNERN



Eigentum der Verleger für alle Länder
BREITKOPF & HÄRTEL · LEIPZIG
BRÜSSEL · LONDON · NEW YORK



Rechenschaftsbericht.

„Gunlöd.“

Dieser Klavierauszug gilt dem dritten musikalisch-dramatischen Werke des Dichterkomponisten Peter Cornelius, seiner Oper »Gunlöd«. Die ihm zugehörnde Partitur bildet zugleich den Schlußband dieser im Auftrage der Familie vom Unterzeichneten redigierten Gesamtausgabe vom musikalischen Lebenswerke dieses Meisters, das erst jetzt, an dreißig Jahre nach seinem Tode, allgemeinere Beachtung findet.

Leider blieb »Gunlöd« unvollendet; Krankheit und allzufrüher Tod — am 26. Oktober 1874 in seiner Vaterstadt Mainz — nahmen dem unermüdlich schaffenden Manne die Feder aus der Hand und so trug der musikalische Gunlöd-Nachlaß den Charakter des Fragmentarischen.

Das Textbuch.

Nachdem Cornelius aus den beiden »Cid«-Aufführungen des Jahres 1865 im Hoftheater zu Weimar, die ihm mannigfache künstlerische Ehren brachten, neuen Mut und frische Kräfte geschöpft hatte, ging er auf die Suche nach einem neuen Opernstoff. Manche Themen stellte er auf und verwarf sie wieder. Sorgen um die Existenz verbanden sich in seiner Münchener Zeit mit der aufreibenden Arbeit seiner Lehrtätigkeit; immer aber drängt es ihn wieder zur Bühne, zum Drama zurück. Nach neuen Jagden über die »Felder der Romantik und Geschichte« fiel ihm im Sommer 1866 die Edda in die Hände, die von da ab als seine »germanische Bibel« in den kleinen aber kostbaren Schatz seiner liebsten Bücher eingereiht wird. Eine Episode aus dem Hämavál, die auf einen alten Regenmythos deutet, regte seine dichterische Phantasie mächtig an. (Der Leser findet sie Háv. 12, 13, 104—110 in der Übersetzung von Simrock.) Sie behandelt »den Raub des Sinnregers«: Wodan, der Lichtgott, durchnagt als Bohrwurm den Berg Suttungs. Von Gunlada behütet, verwahrt dieser Riese dort in einer Höhle die goldene Schale des köstlichen Mets, der den zum Weisen macht, der ihn schlürft. Von Liebe bezwungen reicht Gunlada dem Gotte die Schale, der aber entflieht mit dem Tranke. Wertvolle Ergänzungen zu diesem dümmrigen Dunkel alt-eddischer Poesie gab ihm Bragaroedhur 57 und 58 der »Jüngerer Edda« . . . so entstand in schneller Niederschrift im August 1866 zu München die erste Gunlöd Textskizze. Anfang Oktober desselben Jahres war der Entwurf beendet und wurde den Freunden vorgelesen. Vom Ende desselben Monats bis in das Frühjahr 1867 hinein schuf er die Dichtung, ohne Zweifel sein abgeklärtestes und formvollendetstes Textbuch. »Hier an dieser göttlichen, goldnen Wiege unsrer Dichtung«, so schreibt er an seine Braut, »an ihrer heiligen Quelle lege ich denn auch den Wanderstab nieder, in der seligen Gewißheit, daß ich neues Leben aus ihr schlürfe. Deutsch sollte mein dritter Stoff sein, und was ist deutscher als dies« . . .

So entstand in weihevollen Stunden ein herrlicher Gesang nach dem andern: der Runengesang Gunlöds, das blütenreiche Waldrosenterzett Gunlöd-Odin-Suttungs, der Metdreiengesang, der Werbebesang Suttungs, die Brautwerbung Odins, Gunlöds Verzweiflung, Odins Gottesbekenntnis und die Huldigung der Geister mit ihrem prachtvollen dichterischen Schwung. Dann im zweiten Akte das holde Liebeszwiesgespräch zwischen Odin und Gunlöd,

die Rune des Alfenrufs, Odins Schlummerlied, das Ständchen der Sippen und Suttungs Aufruf, sowie der grandiose Schluß des Aktes, der Racheruf der Sippen und Suttungs Urteilsspruch. Und im dritten Aufzuge: Suttungs Spottgesang und sein Lied an den Widerhall, Gunlöds Schicksalsfrage, Suttungs Giftblumenlied (siehe Anhang), Gunlöds und Suttungs Runenruf, der Kampf des Helgesindes mit den Lichtalfen, Walhall, Odins Wecklied und Gunlöds Erwachen. Und alles das war zusammengehalten durch eine der anmutigsten Fabeln, die je auf Grund so unvollständiger Dokumente eronnen wurden: jener uralte Trank aus der goldenen Schale wurde höher symbolisch bewertet; Cornelius faßte ihn als Unsterblichkeitstrank auf, der nur dem Dichter erblüht, wenn Frauenliebe ihn darreicht. Die Liebe muß sich opfern, aber göttlichen Ursprungs, wird sie von den Tiefen des menschlichen Leids zum Göttlichen wieder emporgehoben.

Die Musik.

Näheres über die Daten und den Charakter der Gunlödfragmente, ihre Entstehungszeit und Deutung findet der Leser in meiner Ausgabe der Gunlödfragmente vom Jahre 1894: »Gunlöd«, Oper in drei Aufzügen von Peter Cornelius. Klavierauszug mit Text. Nach den Originalmanuskripten des Dichterkomponisten. Breitkopf und Härtel. Leipzig, Brüssel, London, New-York. Ihre Niederschrift zog sich vom September des Jahres 1869 bis zum Juni 1874 hin. In die erste Kopie der Dichtung hatte Cornelius geschrieben: »In Wort und Ton Richard Wagner gewidmet«; mit der Übernahme des schmerzlichen Liebesmotivs aus dessen »Tristan und Isolde« in die erste Szene des ersten Aktes, wo es als Überleitungsgedanke auftritt, gedachte er seinem Freunde eine besondere Ehrung darzubringen. Unbegreiflicher Weise fand das Textbuch nicht den Beifall Wagners; ob der Dichterkomponist die Absicht der Widmung später ausgeführt hätte, bleibt daher zweifelhaft.

Schicksale des Werkes.

Der Gunlöd-Nachlaß wurde von der Witwe des Meisters treu gehütet und dem Schreine entnommen als sich ein junger Freund des Verstorbenen, Karl Hoffbauer (gest. 1889), einen Einblick in die Gunlöd-Skizzen ausbat. Auf Empfehlungen Prof. Riedels hatte er im Hause Cornelius verkehrt. Jetzt erbot er sich die Oper zu vollenden. Er erhielt das gesamte jetzt noch vorliegende Material und gab es im Jahre 1879 unversehrt und vollständig, zugleich mit einer von seiner Hand geschriebenen Partitur zurück; das Titelblatt der Partitur mit nachfolgendem geschriebenen Text fehlt jetzt; auf ihm stand von Hoffbauers Hand, wie sich Frau Prof. Bertha Cornelius ganz genau entsann: Gunlöd, Oper von Peter Cornelius; ergänzt und instrumentiert von Karl Hoffbauer. Diese Seiten wanderten gelegentlich der Vorbereitungen zur Weimarer Gunlödaufführung in eine dortige Druckerei und sind verschollen. Auf die letzte Seite seiner Partitur schrieb der Bearbeiter: Frankfurt a. M. den 15. April 1879 Karl Hoffbauer.

Im Jahre 1889 wurde der gesamte Gunlöd-Nachlaß mit der Partitur Hoffbauers in die Hände Ed. Lassens-Weimar gelegt, der leider diese Partitur mit den ihm gleichzeitig vorliegenden Originalmanuskripten nicht verglich, sondern die Partitur kritiklos uminstrumentierte. Diese Hoffbauer-Lassensche Gunlöd wurde 1891 in Weimar, 1892 in Straßburg und 1893 in Mannheim aufgeführt. Leider konnte ihr in einem ausführlichen Gutachten des Herausgebers über ihr Verhältnis zur Partitur Hoffbauers und zu den Originalmanuskripten nicht das Wort geredet werden und Ed. Lassen zog seine Partitur, die in allen wesentlichen Ergänzungen und sogar in einigen Teilen der Instrumentation die Hoffbauers war, von der Bühne zurück. Die Partitur Hoffbauers hatte der Prüfung durch den Unterzeichneten nicht stand-

gehalten: wichtige Teile der Gunlöd-Fragmente fehlten, andere, vorhandene, waren von Hoffbauer verworfen und durch eigene Arbeiten ersetzt worden; auch im einzelnen war dem Gunlöd-Willen des Meisters ärgster Zwang angetan ganz abgesehen davon, daß an vielen Stellen der Originalnotentext von Hoffbauer flüchtig und falsch gelesen worden war. Alle diese Fehler und Schwächen enthielt naturgemäß auch die Partitur Lassens.

In das Jahr 1894 fällt dann die bereits erwähnte Herausgabe der Gunlöd-Fragmente. Gelegentlich des Corneliusfestes zu Weimar, im Juni 1903, auf dem unter dem einmütigsten Beifall der Original-»Barbier« und der Original-»Cid« wieder erstand, wurde die Vollendung der »Gunlöd« von seiten der Familie des Dichterkomponisten, der der Inhaber des Hauses Breitkopf & Härtel, Dr. v. Hase, sowie der Unterzeichnete beratend zur Seite standen, Herrn Waldemar von Baußnern übertragen, der für die Gesamtausgabe schon die Klavierauszüge zum »Barbier« und »Cid« übernommen hatte. Ich überlasse ihm unter dem Ausdrucke des Dankes für seine Mitarbeiterschaft nun das Vorwort zu diesem Auszuge, der die Gesamtausgabe beschließt. Blicke ich zurück auf die langen Jahre der Arbeit an diesem Bau, der mit fröhlich-vertrauendem Mute auf die Kraft Cornelianischer Kunst unternommen und nach manchem heißen Kampfe glücklich zu Ende geführt wurde, so kann dies nur unter dem erneuten Ausdruck des Dankes geschehen vor allem gegen die Familie des Meisters, die mir das Vertrauen der Verwaltung des Nachlasses und das der Herausgabe schenkte, dann gegen den Verlag, Herrn Dr. v. Hase, der meinen Vorschlag, dem Lebenswerke des Dichterkomponisten durch eine Gesamtausgabe ein unvergängliches Denkmal zu setzen, beherzt aufgriff und ihn so weltmännisch-vornehm und buchhändlerisch meisterhaft durchführte, weiter gegen Dritte und Vierte, die mich durch Überlassung von Originalmanuskripten unterstützten. Auch mancherlei Anerkennung wurde dem Herausgeber zuteil; aber gerade sie möchte er zu Füßen des Unvergeßlichen niederlegen, dessen Gedenken auch in diesen letzten Liedern fortleben wird. Lieder . . .

»Die der tiefsten Brust entwallen,
Sagen mir: du lebst in ihnen allen
Und gewiß, die Lieder halten Wort.«

Magdeburg, 24. Dezember 1905.

Max Hasse.

Vorwort.

Die hier vorliegende Gunlöd-Bearbeitung ist nach den Klavier-Skizzen entstanden, die PETER CORNELIUS in der Zeit von 1869—1874 niedergeschrieben hat. Die Geschichte dieses Gunlöd-Nachlasses hat Herr MAX HASSE schon in seinem Vorwort zu dem von ihm 1894 herausgegebenen Abdruck der Gunlöd-Skizzen genau dargelegt; ich verweise auf diesen, ebenfalls bei Breitkopf & Härtel erschienenen Band ganz besonders auch deshalb, weil im Vergleich mit ihm die Gestaltung dieser Gunlöd-Bearbeitung klar verfolgt werden kann.

Zunächst nenne ich nun unter **A** die Teile der Dichtung, von denen Cornelius Kompositions-Skizzen hinterlassen hat, und unter **B** die von mir hinzukomponierten Stücke und Szenen.

A.

I. Aufzug.

Erste Szene

bis zu der Stelle, wo Gunlöd von den Bergflammen umgeben ist. ---

Runengesang »Ströme mein Blut, aus der Todeswunde« bis zu seinem Abschluß »tönendes Sterben, leuchtender Tod«.

Zweite und dritte Szene vollständig

(bis auf wenige Zeilen vor Suttungs Gesang: »Tief im Schachte leuchten Sonnen«).

II. Aufzug.

Erste Szene

bis zu Odins Worten: »Ewig mir nah', geliebt von den Göttern, Reichst Du mir dort den weihenden Trank!«

Zweite Szene

Chor der Sippen (Ständchen)

Suttungs Aufruf an die Sippen mit dem zweiten Sippen-Chor: »Auf zum Sturme, auf nach Walhall!«

Dritter Chor der Sippen: »Weh diesen Hallen!«

Vierter Chor der Sippen: »Habt ihr's vernommen, dulden wir's länger?«

III. Aufzug.

Erste Szene

Suttungs Hochzeitslied. — Suttungs Giftblumenlied.

B.

(in der Partitur und im Klavier-Auszug mit $\square = \square$ versehen.)

I. Aufzug.

Vorspiel. Erste Szene

Orchestersatz, während die Bergflammen Gunlöd nach ihren Worten: »bis Odin wird Gunlöd erlösen«, umgeben.

Gunlöds Ansprache an die Bergflammen.

Orchester-Zwischenspiel, während Gunlöd das Tempelhaus öffnet, die Trinkschale mit Kwasirs Blut holt und enthüllt.

Gunlöds Gesang: »Hier starb Kwasir« bis zum Beginn des Runengesangs.

Orchester-Nachspiel des Runengesangs, Gunlöds Abschied von den Bergflammen, Orchester-Abschluß der ersten Szene.

II. Aufzug.

Erste Szene

Gunlöds Einsatz: »Nimm die Schale, fliehe die Tiefe« mit dem ganzen Schluß der ersten Szene.

Zweite Szene

Suttungs Auftritt mit den Sippen.

Gunlöds Erwachen: »Weh! wo bin ich« bis zu Suttungs Aufruf an die Sippen.

Suttungs Aufforderung: »Eile nun, Gunlöd, den Met uns zu holen« bis zum nächsten Sippen-Chor.

Orchester-Nachspiel dieses Chors, Suttungs Einsatz: »Eh' ich dich, ringelnde Natter, zer-trete« bis zum nächsten Chor-Einsatz.

Schluß des zweiten Aufzugs.

III. Aufzug

ganz, mit Ausnahme von Suttungs Hochzeitslied. (Den Fortfall seines Giftblumenliedes habe ich weiter unten begründet.)

Da mir nur Skizzen zur Verfügung standen, die in ihrem Begleitungsstück meist als schlichter, unausgeführter Klaviersatz erscheinen, so ergab sich für mich die Aufgabe, die gegebene Polyphonie in orchestralem Sinne zu vervollständigen und zu vertiefen, sehr oft an Stellen, wo die Skizzen nicht mehr als eine Akkord-Unterlage gaben, eine neue Polyphonie zu schaffen. Immer aber war es mein strengstes Bemühen, selbst in den von mir hinzukomponierten Teilen so oft wie möglich das sinfonische Gebilde aus den von Cornelius geschaffenen Motiven entstehen zu lassen.

Ich führe hier mit Notenbeispielen die Motive an, die ich in der Polyphonie der Gunlöd-Partitur in ihrer Originalgestalt oder in rhythmischen Umformungen besonders stark verwendet habe.

1) 
(Hauptmotiv der Gunlöd)

2) 
(Motiv aus dem Runengesang: »Blut des Sanges ist Gottbegeisterung«)



(»Odins Liebe wird Gunlöd lohnen«)



(Motiv aus dem Metgesang)



mit einigen anderen Rhythmen des
Ständchens der Sippen. (Zweiter
Aufzug.)

Wo sich eine Möglichkeit bot, habe ich geschlossene Sätze und Szenen in ihrem thematischen Gehalt so vorzubereiten versucht, daß der Moment, in dem Cornelius selbst zum ersten Mal mit seinem Thema einsetzt, als natürlicher Höhepunkt erkannt werden muß. So z. B. in dem von mir hinzukomponierten Teil vor dem Runengesang der Gunlöd. (Klavier-Auszug, Seite 14 und 15) — Vor Suttungs Gesang: »Tief im Schachte leuchten Sonnen« (Klavier-Auszug, Seite 47) — Im ersten Teil der Suttung-Szene des nächsten Aktes, wo der ganze Satz beherrscht wird von den oben erwähnten Rhythmen des Sippen-Ständchens. (Im Anfang des III. Aufzuges habe ich auf diese Rhythmen zurückgegriffen und versucht, sie gesänglich und orchestral aus der hohnvollen, dämonischen Stimmung dieser Szene heraus zu entwickeln) — Vor Suttungs Hochzeitslied im dritten Aufzug (Klavier-Auszug, Seite 165 und 166).

Änderungen und Striche.

Die Anzahl solcher Stellen in den Cornelius-Skizzen, die im Interesse logischen Zusammenklangs Änderungen einzelner Noten und Takte erforderten, darf ich wohl unerwähnt lassen. Ich betone an dieser Stelle jedoch ausdrücklich, daß ich die Singstimmen, wie sie die Skizzen enthalten, bis auf wenige Noten unverändert ließ: nur dort, wo einzelne Gesangsnoten mit den von Cornelius gegebenen Akkorden nicht übereinstimmten, oder an einigen Stellen in den Chören, wo eine kleine Unreinheit in den Füllstimmen zu beseitigen war oder eine leichtere Ausführbarkeit wünschenswert erschien, nahm ich die notwendige Feile vor.

Z. B. SKIZZEN-ABDRUCK, Seite 12, 9. Takt	= Kl.-Ausz., Seite 16, 7. Takt.
„ „ „ 81, 4. „	= „ „ 69, 7. „
„ „ „ 90, 1. „ (Baß)	= „ „ 74, 4. „
„ „ „ 124, 3. u. 4. Chor-Takt	= „ „ 115, 1. u. 2. „
	(zweiter Tenor u. erster Baß.)

Und nun zu den wesentlichen Änderungen.

Die beiden Sätze des Skizzen-Abdrucks Seite 10 und 11 nahm ich in die Partitur nicht auf, denn meiner Überzeugung nach hätte auch Cornelius bei späterer Ausarbeitung diese beiden Stücke für die Gunlöd nicht verwendet. Die Singstimme »Dank, daß ihr kamt« läßt sich zu den Rhythmen des ersten Satzes nur gezwungen hinzukonstruieren. Und der folgende Satz Seite 11 deutet mehr auf ein »Lied ohne Worte« hin, als auf die

Musik, die feierlich erklingen soll, wenn Gunlöd die heilige Schale holt und enthüllt. — 12 Takte des Rosen-Dreigesangs* strich ich wegen ihrer allzu dissonierenden Sequenzen. —

Um den 3-stimmigen Metgesang, eines der herrlichsten, von tiefster Beseelung erfüllten Stücke des I. Aufzugs, zu einheitlicher Wirkung kommen zu lassen, erschien mir an zwei Stellen eine Kürzung notwendig. Ich richtete diese so ein, daß von der Dichtung des Metgesangs nichts fortfällt und musikalisch sich nur die Entwicklung zu einer einzigen großen Steigerung vollzieht, mit der dann der Metgesang abschließt; und hieraus ergab sich auch die Notwendigkeit, das Nachspiel des Metgesangs im Interesse der Situation abzukürzen. In meinem Entschluß, den Metgesang zu kürzen, wurde ich noch ganz besonders dadurch bestärkt, daß sich kurz vorher Gunlöd, Odin und Suttung zu dem Rosen-Dreigesang vereinigen, daß also die schwüle, unheildrohende Situation, die den nahen Zusammenprall Odins mit Suttung erwarten läßt, in kurzer Zeit durch zwei breite Ensemble-Gesänge unterbrochen wird. —

In dem folgenden Dialog zwischen Odin und Suttung habe ich an zwei Stellen die hemmenden Zwischenspiele entfernt, um die drohende Rede und Gegenrede nicht voneinander zu trennen. —

In der dritten Szene nach den Worten Gunlöds: »Hier lehrt' er im Tode mich die Runen des heiligen Mets«, (Skizzen-Abdruck, Seite 67) muß das Zwischenspiel unmotiviert erscheinen, denn die Textworte lassen hier keine orchestrale Trennung von der nächsten Zeile »Odin allein darf den Trank ich reichen« vermuten. Tatsächlich wirkt das 11-taktige Zwischenspiel wie eine musikalische Stockung, da bereits bei den Worten »hier starb Kwasir« das Motiv des Runengesangs in 4-maliger Sequenz intoniert wird und das Zwischenspiel im $\frac{2}{4}$ Takt mit seinem abschließenden C-dur Akkord sich nicht organisch mit dem frei eintretenden e-moll Satz (»Odin allein darf den Trank ich reichen«) verbindet. Deshalb ließ ich in der Partitur Gunlöds Gesang nur kurz unterbrechen, strich das Zwischenspiel und führte die Singstimme: »Runen des heiligen Mets« statt nach F nach E-dur, um nach einem pp tremolo der Violinen den oben erwähnten e-moll Gesang einsetzen zu lassen. Ich stelle das Original von Cornelius und meine Veränderung nebeneinander, um zu zeigen, daß ich auch hier bemüht war, die Gesangsstimme des Originals so wenig wie möglich anzutasten:

CORNELIUS	
VERÄNDERUNG	

Auch das Zwischenspiel nach Gunlöds Gesang, mit dem sie die Bergflammen zum zweiten Male ruft: »Freunde, herbei!« habe ich im Interesse der dramatischen Fortentwicklung gekürzt. Da nämlich Cornelius selbst anordnet, daß vom ersten Rufe dieses Gesangs an die Bergflammen aus der Tiefe steigen und Gunlöd umringen sollen, so ist unbedingt anzunehmen, daß während einer Musik von etwa 38 Takten diese gewollte Veränderung des Bühnenbildes vollendet sein kann, wenn Gunlöd schließt: »Kommt, o kommt, da mich Odin vergaß«. Ich nehme dazu noch an, daß die ersten Bergflammen etwa erst im 12. Takt von Gunlöds Gesang sichtbar werden. Die vollständige Beibehaltung des Zwischenspiels, das als Reminiszenz an die erste Anrufung (I. Szene) unter allen Um-

* Skizzen-Abdruck Seite 24, Takt 3 bis

„ 25, „ 6.

ständen im ruhigen Zeitmaß erklingen muß, würde einen allzulangen Stillstand der Situation veranlaßt haben. —

Odins folgende Ansprache an die »Geister der Tiefe« rauscht in wundervollen rhythmischen Wogen dahin. Um dies glänzende Stück nicht so unerwartet abbrechen zu lassen, wie es in den Skizzen geschieht, vor allem aber, um die wichtigsten Worte dieses Gesangs: »Grüßt ihn laut, daß ihn Gunlöd erkennt« besonders plastisch heraus zu heben, habe ich die Melodie der beiden Schlußakte verbreitert und dazu das Orchester nur mit Akkord-Akzenten und Harfenarpeggien einsetzen lassen. — Auch das nun folgende Zwischenspiel, während dessen sich die Bergflammen, von grünlichen Nebeln verschleiert, in Jünglinge und Jungfrauen verwandeln, kürzte ich von 29 Takten auf 19 Takte, und zwar in der Erwägung, daß die szenische Verwandlung in dieser Zeit zu ermöglichen ist, und daß nach zwei kurz hintereinander stehenden Orchester-Zwischenspielen mit stummem Spiel auf der Bühne der erste, große klangliche Kontrast dieses Aufzuges: der Einsatz des Chors der Erdgeister möglichst rasch kommen muß. —

Cornelius läßt den Chor der Erdgeister in den Skizzen die Zeilen:

»Heil, daß dir Gunlöd die Schale nun reiche!
Odin! Odin! Dich grüße die Braut!

viermal singen, daraus ergibt sich, daß das Thema:



in 7 Sequenzen wiederkehrt. Ich habe nun eine Kürzung von 14 Takten vorgenommen, so daß die oben erwähnten Zeilen nur zweimal wiederholt werden. Ich entschloß mich dazu nicht nur aus musikalischen Gründen (eine rhythmische und tonale Monotonie zu vermeiden), sondern hauptsächlich deshalb, weil Gunlöd, schon wenn ihr zum ersten Mal der Jubelgruß der Erdgeister an Odin entgegenklingt, unbedingt im Spiel staunend, seliges Ahnen ausdrücken muß. Dieses stumme Spiel nun noch auf 37 Takte auszudehnen, erschien mir gefährlich, da doch jetzt Alles in ihr nach letzter Gewißheit drängt. —

Wer den I. Aufzug aus dem Skizzen-Abdruck von Anfang an durchspielt, wird sicher zu der Überzeugung kommen, daß nach den mächtigen musikalischen Steigerungen der dritten Szene (zwischen Odin und Gunlöd und dann mit dem Eintritt des jauchzenden Chors der Erdgeister) die notengetreue Wiederholung des ganzen, 80 Takte langen Runengesangs die Schlußwirkung dieses an sich schon breit angelegten Aktes lähmend beeinflussen muß. So wie Odin mit den ersten Worten des Runengesangs beginnt:

»Ströme mein Blut, aus der Todeswunde!
Funkte, du Welle, jauchze, mein Herz!«

weiß Gunlöd in jubelnder Erkenntnis, daß Odin vor ihr steht, und damit ist auch das Letzte erfüllt, wonach die Entwicklung des ersten Aufzuges hinstrebt. Dieser letzte musikalische und dramatische Höhepunkt darf nicht durch ein allzu langes lyrisches Verweilen verwischt werden! Deshalb benutzte ich bei den Worten: »Ewig hat ihn die Wala genannt! Ewig! ewig!« die Modulation nach Cdur, die sich zum Dominant-Septimen-Akkord c, e, g, b wandelt und ließ unmittelbar darauf den letzten glänzenden Zwiegesang der Beiden in Fdur (Skizzen-Abdruck, Seite 102) einsetzen. —

Im Vorspiel zum II. Aufzuge habe ich an zwei Stellen kleine Änderungen vorgenommen,

um die fast durchweg andauernde Chromatik, mit der das Hauptthema in häufigen Sequenzen fortschreitet, ein wenig zu mildern. —

Die Skizzen der ersten Szene des II. Aufzugs beginnen nur einen Takt vor dem Eintritt der Singstimme, (Odin) und zwar mit den tiefen Achteln:



Diese allzu knappe, fast düstere Baßmelodie kann nicht als genügende Vorbereitung für den Eintritt der Singstimme gelten; ich glaubte einen Ausweg darin zu finden, daß ich bestimmte, schon während der letzten, traumhaft verklingenden Akkorde des Vorspiels den Vorhang aufgehen zu lassen. Die Bratsche verweilt dann, während das übrige Orchester absetzt, auf ihrem *pp* F und spielt eine Oktave höher im Stil einer weichen Kantilene die Verbreiterung der von Cornelius gegebenen Noten, und um dem orchestralen Klang der Stimmung gemäß mehr Helligkeit, Zartheit zu verleihen, versetzte ich die tiefgelegene Baßstimme von Cornelius auch vom Einsatz Odins an (für die 1. Klarinette) eine Oktave höher. —

Im Zwiegespräch Odins mit Gunlöd schließen die Skizzen bei den Worten Odins: »Ruf' meinen Namen ins Herz mir zurück« mit einem vollständigen $\frac{3}{4}$ Takt ab, worauf der rhythmisch stark kontrastierende Auftakt eines $\frac{1}{4}$ Taktes einsetzt. Um die Abtrennung dieser beiden Stellen weniger fühlbar zu machen, ließ ich den neuen Rhythmus nicht als einen Auftakt, sondern mit einem vollständigen $\frac{3}{2}$ Takt beginnen:



Die 9 Takte nach Odins Ausruf: »Weh! welch zerschmetternder Name!« transponierte ich einen Ganzton tiefer, um das Herbe, Schmerzvolle in Odins Worten durch die fremder klingende Modulation nach *as-moll* usw. stärker zu betonen. Das Beibehalten der bis dahin oft erschienenen Modulationen nach B und Ges würde diese Stelle in allzu geringen Kontrast zu den schon bekannten, hellen, glänzenden Klängen des Vorhergehenden gebracht haben. —

Später, nach der Frage Gunlöds:

»Doch wenn den Tod ich leide um dich,
Darf ich empor dann schweben zu dir?«

lasse ich Odin unter Wegfall eines 4-taktigen Zwischenspiels gleich antworten, denn Cornelius selbst läßt vor- und nachher Rede und Gegenrede unmittelbar aufeinander folgen. Bei den Worten Odins: »Wenn dich empor die Lichtalfen tragen« habe ich ruhigen *Alla breve*-Takt vorgezeichnet. Dadurch erscheint dann das Motiv in der Begleitung:



gleichsam wie eine rhythmisch verwandte Fortsetzung des Vorhergehenden:



Im ersten Chor der Sippen (Ständchen) erschien es mir nicht ratsam, den wuchtigen, brausenden Rhythmus der Chor-Polyphonie durch das etwas konzertmäßig wirkende Zwischenspiel (Skizzen-Abdruck, Seite 126) zu unterbrechen. —

Im Aufruf Suttungs an die Sippen strich ich die Wiederholung des A-dur-Einsatzes mit Chor: »Auf zum Sturme, auf nach Walhall«, um in diesem sich dramatisch mehr und mehr zuspitzenden Moment eine oratorienhafte Wirkung zu vermeiden. Dafür habe ich dem von mir hinzukomponierten folgenden Teil das Thema dieses A-dur-Satzes:



verbreitert zu Grunde gelegt. (Klav.-Ausz., Seite 129 u. 130.) —

Aus ähnlichen Gründen strich ich sechs Takte vom Nachspiel des dritten Sippen-Chors: (»Weh diesen Hallen«). —

Der vierte Sippen-Chor, der längste und wegen seiner bewegten Polyphonie und scharfen Modulationswechsel technisch schwerste Chor, enthält in den Skizzen eine Wiederholung gerade seines kompliziertesten Teils. (Skizzen-Abdruck, Seite 154—155.) Und da diese Wiederholung in ihrem musikalischen Gehalt nicht als eine Steigerung empfunden werden kann, ließ ich unmittelbar auf den Teil, der zum erstenmal die bewegte Achtel-Gegenstimme bringt:



den mit hämmernden Akkord-Akzenten einerschreitenden Schlußsatz einsetzen. (Skizzen-Abdruck, Seite 156.) Durch diese Kürzung war ich nur genötigt, den ersten Akkord auf »Blut«, der in den Skizzen in D steht, mit dem h-moll-Dreiklang zu vertauschen. —

Vom dritten Aufzug enthalten die Cornelius-Skizzen, wie ich am Eingang dieses Vorworts unter A erwähnte, Suttungs Hochzeitslied und das Giftblumenlied. Nach ernsten, schweren Erwägungen mußte ich mich dazu entschließen, das Giftblumenlied fallen zu lassen.* Die Notwendigkeit hierzu erkannte ich um so stärker, je mehr ich mich mit der Komposition der ersten Szene dieses Aufzugs beschäftigte. Diese Szene der Dichtung ist mit ganz geringen Unterbrechungen auf den Ton dämonischen Hohns und vernichtenden Hasses gestimmt, Gunlöd tritt aus ihrem Schweigen, von den ersten Beantwortungen mit »Ja« und »Nein« abgesehen, in der ganzen Szene nur mit elf Zeilen heraus. Suttung singt, nachdem er schon bis dahin diese Szene fast allein beherrschte, das in geschlossener Form komponierte Hochzeitslied: »Ich hab' ein Lieb, ein Kleinod schön« und holt später für Gunlöd den todbringenden Giftstrauß, den er ihr mit den Worten zeigt:

»Da sieh den Strauß, und sieh die Schlinge,
Die drin sich webt! Tot schlug ich die Natter!
Wollte mir naschen von deinen Beeren!
Und sind doch alle, alle für dich!«

Wenn nun Suttung jetzt noch eine zweite Gesangsnummer in geschlossener Liedform singen, Gunlöds Opfertod zum zweiten Male verhöhnern würde, trotzdem man vom Beginn des III. Aufzugs an weiß, daß Gunlöd dem Tode geweiht ist, so würde

*) Das Giftblumenlied ist in der Fassung des Cornelianischen Originalmanuskripts diesem Klavierauszuge als Anhang angefügt.

diese Szene in ihrem tragischen Höhepunkt — Gunlöds Tod — unbedingt abgeschwächt werden! Alles drängt nun mächtig dahin, Gunlöd von Suttung zu erlösen, zu der Erfüllung dessen, was schon der mit elementarer Wucht hereinbrechende Abschluß des II. Aufzugs vorkündigt. — — — —

Was ich nun noch zu sagen habe, richte ich an diejenigen, die vom herrlichen PETER CORNELIUS, von seinem reichen Menschen- und Künstlertum freudig empfangen haben. Diese Gunlöd-Arbeit verbindet mich mit ihnen in tieferem Sinne. Sie vor Allen sollen es verstehen, wenn ich bekenne, daß mir das Versenken in meine Aufgabe ein leuchtendes, fruchtbares Erlebnis war, in dem mit allen Kräften meine Liebe zusammenfloß für den durch und durch echten, manchen Heros still überragenden Meister, der uns mit seinem »HOHEN LIED DER SEELE«, wie er selbst seine Gunlöd freudigen Stolzes nannte, eine der köstlichsten Blüten deutscher Kunst geschenkt hat.

CÖLN a. Rh.,
im Januar 1906.

Waldemar von Baußnern.

Personen.

Odin	Heldentenor.
Suttung	Baß.
Gunlöd	Mezzosopran.
Hela	Alt.

Chöre: Erdgeister, Suttungs Sippen, Hells Gesinde, Licht-Alfen,
Asen und Helden.

Szene: In der Höhle des Hnitbergs, dann vor Helheims Tor, dann
in Walhall.

Gunlöd

Oper in drei Aufzügen.

Peter Cornelius.
Ergänzung, Instrumentation
und Klavierauszug von
Waldemar von Baußnern.

Vorspiel.

Sehr ruhig (fast langsam).

The musical score consists of four systems of piano and bass staves. The first system is marked *pp* and includes a first ending bracket. The second system features dynamics *cresc.*, *ffz*, *dim.*, and *pp*. The third system is marked *pp* and includes the instruction *ausdrucksvoll hervorgehoben*. The fourth system includes *cresc.* and *sehr steigend*. The score concludes with a *Red.* (Reduction) marking.

First system of musical notation. Treble and bass staves. Dynamics: *ff*, *dim.*, *p*, *zart*, *pp*. Includes a triplet in the bass staff and a *Red.* marking. An asterisk is at the end of the system.

Second system of musical notation. Treble and bass staves. Dynamics: *pp*, *dim.*, *pp*. Includes a *Red.* marking.

Third system of musical notation. Treble and bass staves. Dynamics: *pp*, *cresc.*

Das Zeitmaß etwas steigend.

Fourth system of musical notation. Treble and bass staves. Dynamics: *f*, *mit großem Ausdruck*. Includes a box with the number 2, a triplet, and a *Red.* marking. An asterisk is at the end of the system.

Fifth system of musical notation. Treble and bass staves. Dynamics: *ff dim.*. Includes a triplet and the instruction *verlangsamen*.

First system of musical notation. Treble clef, key signature of one sharp (F#), and common time. The piece begins with a piano (*pp*) dynamic. The right hand features a melodic line with slurs and a triplet of eighth notes. The left hand provides a harmonic accompaniment with chords and single notes.

Second system of musical notation. It begins with a *ritard.* (ritardando) marking and a tempo change to **3** a tempo. The dynamic is *pp*. The right hand has a triplet of eighth notes. The left hand features a triplet of chords, each marked with a *Red.* (Reduction) symbol.

Third system of musical notation. It starts with a *cresc.* (crescendo) marking. The right hand has a triplet of eighth notes. The left hand has a triplet of chords, each marked with a *Red.* symbol. The system concludes with a *p cresc.* (piano crescendo) marking.

Fourth system of musical notation. It begins with a *ff* (fortissimo) dynamic. The right hand has a triplet of eighth notes. The left hand has a triplet of chords, each marked with a *Red.* symbol. The system concludes with a *ff markiert* (fortissimo marked) marking and a *pp.* (pianissimo) dynamic.

Fifth system of musical notation. It begins with a *ff* dynamic. The right hand has a triplet of eighth notes. The left hand has a triplet of chords, each marked with a *Red.* symbol. The system concludes with a *dim.* (diminuendo) marking, a *pp* dynamic, and a final measure with a *1* (first ending) marking.

Erster Aufzug.

Erste Szene.

Gunlöd allein.

(Die Szene stellt Suttungs Höhle in den Tiefen des Hnitberges dar. Felsenwände von schimmernden Metalladern durchwunden. In der Mitte der Bühne, auf dem halben Weg zum Hintergrund, eine mächtige, eiserne Säule, auf welche sich das oben herabhängende Gewölbe stützt; diese Säule durchschneidet in einiger Entfernung vom Boden einen runden Tisch, der sie umgibt, und oben, nahe der Felsendecke, einen Karfunkel, von welchem ein dunkelrötliches Licht ausströmt und der ganzen Szene die einzige Beleuchtung gibt. Rechts vom Zuschauer bildet die zweite Kulisse einen Felsenvorsprung, zu dem etwa neun breite, nicht hohe Stufen emporführen, wo dann oben ein architektonisch bedeutsamer kleiner Tempel gebaut ist, dessen verschlossene Pforte dem Zuschauer bequem sichtbar ist. Etwa in der dritten oder vierten Kulisse ist eine offen gehaltene Nebengrotte, zu der ein halbrunder Eingang führt. Zur Linken des Zuschauers, ganz im Vordergrund, ist ein goldener kleiner Tisch und eine eben solche Lagerbank. In der zweiten Kulisse links ist ein verschlossener, halbrunder Eingang zu einer Nebengrotte, Gunlöds Schlafgemach. Über den Hintergrund der Bühne läuft auf einem drei Stufen hohen Estrich ein eisernes Geländer, das etwas links von der Mitte einen pfortenartigen Einschnitt hat; dieses Geländer ist durch einen ziemlich breiten Abgrund von der die Dekoration schließenden Felswand getrennt, und der Einschnitt des Geländers entspricht einer Pforte in der Felswand, welches beides durch eine Brücke über den Abgrund verbunden ist. Zu dieser Pforte führt eine in die Felswand gehauene Wendeltreppe ganz aus der Höhe der Bühne, auf welcher die Herabsteigenden bald sichtbar werden, bald wieder in der Windung der Treppe verschwinden.)

(Der Vorhang geht auf.)

Gunlöd, auf den unteren Stufen der Treppe zu dem kleinen Tempelbau sitzend, hält ein faltiges blaues Gewand ausgebreitet, in welches sie Sterne mit Goldfäden einwebt, zur Arbeit singend.)

4 Etwas weniger langsam, als das Vorspiel.

G. Hi - dolf, der Rek - ke, und Er - na, sein Weib, Wie

G. heg - ten sie trau - lich in Ar - men ihr Kind! Wie treu war da Gun - löd be -

G. hü - tet! Bis Sut - tung kam in der

p *Ped.*

G. ³ Sturmesnacht, Und die ³ Ah - nen erschlug und das Mägdelein raubt; Wie

p ³

G. 5 laut hat da Gun - löd ge - wei - net! In des

f *dim.* *Ped.*

G. Hnit - bergs Tie - fe barg Sut - tung das Kind, Da weiß es nun nichts mehr von

pp

G. Him - mel und Luft, Von Ster - nen und Blu - men, von Wo - gen und Wald, Von

pp

G. Va - ter und Mut - ter, vom hei - mischen Herd; Wie dun - kel schwand Gunlöds

dim.

6

G. Le - ben! Bis

pp *cresc.* *dim.* *ritard.*

G. Kwa - sir, der wandernde Wa - ne, kam Zu Gast in des Thursen tief

pp *a tempo*

G. ein - sames Haus, Wie grüßt - er Gunlöd so mil - de!

G. Und gab er ihr Kun - de vom heimischen Herd, Und

p *pp*

G. lehr - te sie hei - li - ge Ru - nen ver - stehn, — Wie süß ward da Gun - löd ge -

7

G. tröstet! Und sanger ihr heimlich von Him - mel und Licht, Vom

p cresc. *dim.* *pp*

G. Wel - tenbaum und von Ur - das Quell, Von Wal - halls Haus und von

pp

G. O - dins Macht, Wie ward - da zum Tem - pel das dunk - le Ge - wölb! Wie

pp

G. heiß — hat da Gun - löd ge - be.tet!

p *dim.*

8 *zart* *ritard.*

pp *R.* *pp* *R.*

Bewegt. **Erstes Zeitmaß.**

G. *fz fz* *fp*

Doch weh, wie

fz *ff* *fp*

Bewegt.

G. singst du's, blu - ten - des Herz,

cresc. *f f* *ff* *f*

Erstes Zeitmaß. **Bewegt.**

G. Als Sut - tung ge - mor - det den gött - lichen Gast,

fp *cresc.* *fz fz ff*

Erstes Zeitmaß.

G. *fz* *ff*

Wie rang da Gun - löd in

fp *mit großem Ausdruck*

9 Bewegt.

G. Qua - len! Zu fol - gendem Her - zen, das

G. ein - zig ihr schlug, Wie trieb sie's zum Ab - grund, wie zog - sie's hin - ab, Wie

G. jauchz - - te da Gunlöd zu ster - - ben!

10

Allmählich langsamer.

11 Erstes Zeitmaß.

weich

dim. *p*

Trill

G. Doch sieh, es steigen die Lichte r empör,

p *dim.*

Trill

G. doch sieh, — es steigen die Lichte r empör, die bringen ihr

p *dim.*

Trill

12

G. Kwa - sirs flammend Ge - bot, Zu har - ren des Got - tes,

cresc. *f dim.*

Trill

G. zu hütendenTrank, Zu at - men, zu le - ben, o leuch - tender

tr. *tr.* *tr.* *tr.* *cresc.*

tr. *tr.* *tr.* *tr.* *tr.*

G. Trost, Bis O - din, bis O - din wird

tr. *tr.* *tr.* *tr.* *tr.* *tr.*

tr. *tr.* *tr.* *tr.* *tr.* *tr.*

(Im Anfang der letzten Strophe ihres Liedes hat Gunlöd in wachsender Bewegung sich erhoben, das blaue Gewand zur Seite geworfen und drückt nun in ihrem Spiel die Beziehungen des Liedes zur Scene aus, sie wendet sich zum Abgrund, und während des Schlusses ihres Liedes steigt allmählich eine Schar von Bergflämmchen aus der Tiefe empor, welche während des Schlusses der Strophe Gunlöd umringeln, so daß sie in dem kurzen Nachspiel der Strophe von einem Flammenkreise umgeben ist.)

G. Gun - löd er - lö -

tr. *tr.* *cresc.* *tr.* *ritard.*

tr. *tr.* *tr.* *tr.* *tr.*

13
G. sen!
a tempo

tr. *tr.* *tr.* *tr.* *tr.* *tr.*

tr. *tr.* *tr.* *tr.* *tr.* *tr.*

tr. *tr.* *tr.* *tr.* *tr.* *tr.*

tr. *tr.* *tr.* *tr.* *tr.* *tr.*

Sehr ruhig.

p sehr weich

dim. *pp*

Ad. Ad. Ad. Ad. Ad.

ritard. **14** a tempo

G. Dank, daß ihr kamt, ihr

pp *pp*

Ad. Ad. *

G. lich - ten Ge - nos - sen, las - set uns Kwa - sirs Fei - er be -

G. gehn, Strah - le sein Blut in der köst - lichen Scha - le

pp

Ad. *

G. Uns in der Tie - fe Hoff - nung und

ritard.

Ad. *

(Sie geht in priesterlich feierlichem Schritt die neun Stufen zu dem kleinen Tempelhaus empor, erschließt seine Pforte mit einem goldenen Schlüssel, den sie an einer Korallenkette um die Brust befestigt trägt. Man sieht beim Öffnen der Pforte nur ein die heilige Schale umhüllendes, schweres, rotes, mit Gold gesticktes Tuch. In dieser Verhüllung trägt sie die Schale die Stufen herab und setzt sie auf den runden Tisch, welcher die Säule umgibt, dort schlägt sie das Tuch auseinander, das nun den Tisch wie ein faltiger Teppich bedeckt und die kostbare, glänzende Trinkschale sichtbar werden läßt.)

15

G. *Trost!*

cresc. betont

breit

ff

dim.

ritard.

16 *a tempo*

cresc. hervorgehoben

V. A. 2194

cresc.

(Hier hat Gunlöd das Tuch ganz auseinander geschlagen, die Schale ist sichtbar geworden.)

ff *breit* *dim.*

pp *sehr ruhig* *pp*

17

Ruhige Achtel.

Hier starb Kwa_sir, hier faßt' in die Scha - le Suttung,sein

Mörder, das göttliche Blut; — Hier sang er flüsternd in Gun_löds Ohr Das Ge.

p *etwas hervorgehoben*

G. heim - nis des gött - li-chen Trankes. *feierlich*

G. Hört, ihr Gelieb-ten, des Mei-sters Wort, Hö-ret die Ru-nen des

(zögernd) 18

G. hei - li-gen Mets.

beschleunigen *sehr verlangsamen*

Bewegt, aber nicht zu schnell.

G. Strö - me, mein Blut, aus der To - des-wun - de,

G. Funk - le, du Wel - le, jauch - ze, mein Herz! Wei - ne nur,

G. Mäd - chen, mi - sche nur Trä - nen, Bal - sämder Lie - be, dem

G. Trank des Ge - sangs! Bal - - - sam der

G. Lie - - be, dem Trank des Ge - sangs!

G. Un - versieg - bar schu - fen's Wa - nen, Schaffens - gewalt ver - lieh'n ihm die A - sen,

Ruhig feierlich.

G. E - wig hat es die Wa - la ge - nannt.

Bewegt (wie vorher).

G. 20 Blut des San - ges ist Gott - be - geis - trung,

G. Kuß der Lie - be, Sieg in der Schlacht, Won - ne in Weh, er -

Etwas ruhiger.

G. lö - sen - de Schönheit, Len - zes - blü - te und Hei - mat - lust,

Bewegt.

G. Trau - mes - we - ben, Reigen der Freude, Hel - den - eh - re, Frau - en - preis!

21 Nach und nach sehr steigern.

G. Funkle, du Wel - le! Jauch - ze, mein Herz!

G. Funkle, du Wel - le! Jauchze, mein Herz! Wei - he mit

Ruhiger.

G. Trä - nen, Mädchen, den Trank! O - din alle in darfst die Scha - le du rei - chen,

22 Noch langsamer.

G. O - din allein weiß die Ru - nen des Mets; O - dins Lie - be wird

G
 Gun - löd loh - nen, Hü - te den Trankund die See - le dem Gott!

Bewegt.
cresc. *ff*

G
 Rauscht, ihr e - wigen

G
 San - ges - wel - len! Brich, mein Herz, vor ah - nen - der Lust!

23 Allmählich sehr steigern.

G
 Siegendes Blut! Froh - lockende Trä - nen! Tönendes Ster - ben!

G. Leuchtender Tod! Tö - - - nen des Ster - - - ben!

G. Leuch - - tender Tod! *ritard.* a tempo

ff

ritard. (Gunlöd sinkt in die Knie und verhüllt das Antlitz in die Falten des Kelchtuches.)

(In das Nachspiel tönt näher und näher Hornruf aus der Höhe des Hintergrundes.)

24 Ruhig. (entfernt)

Hörner hinter der Bühne.

ff verlangsamen *dim.* *p* weich

H.h.d.B. (näher)

H. h. d. B. (wieder etwas näher)

(Gunlöd erhebt sich) *sehr ruhig*

Suttung kehrt heim, so scheidet nun, Freunde,

The first system features a vocal line in G-clef and a piano accompaniment in F-clef. The vocal line begins with a rest, followed by a melodic phrase. The piano accompaniment consists of chords and moving lines in both hands. The tempo/mood is marked 'sehr ruhig'.

Habt Dank eurem leuch - - tenden Trost! Ge.het zu wa - chen an Kwasirs

The second system continues the vocal line and piano accompaniment. The vocal line has a triplet of eighth notes. The piano accompaniment features a more active texture with eighth notes in the right hand.

Grab, Bringt ihm der Hü - ter - in lie - - - - ben - den

The third system continues the vocal line and piano accompaniment. The vocal line has a triplet of eighth notes. The piano accompaniment features a more active texture with eighth notes in the right hand.

(Die Lichter schweben zum Abgrund zurück und verschwinden in der Tiefe, während Gunlöd die Schale sorgsam bedeckt und im Schreine birgt.)

Gruß!

p weich *weich* *pp*

The fourth system features a vocal line in G-clef and a piano accompaniment in F-clef. The vocal line begins with a rest, followed by a melodic phrase. The piano accompaniment consists of chords and moving lines in both hands. The tempo/mood is marked 'p weich' and 'pp'.

pp
ritard.
a tempo
pp
sehr ruhig

Zweite Szene.

(Suttung und Bölwerk (Odin), die Wendeltreppe niedersteigend, werden sichtbar. Suttung überschreitet die Zugbrücke mit Bölwerk, der Jagdbeute auf den Schultern trägt.)

Ziemlich rasch.

p
sf
sf
27
f marcato

Piano accompaniment for the first system, featuring a bass line with triplets and a treble line with chords and triplets. Dynamics include *sf*.

Piano accompaniment for the second system, continuing the previous system with a *ritard.* marking at the end.

28 Ruhiger, wuchtig.

Suttung.

S. Reichen Gastmahls Be. darf, Gun. löd, bringen wir

Piano accompaniment for the first system, featuring a bass line with triplets and a treble line with chords. Dynamics include *sf*.

S. heim. Si. cher tra. fen die Pfei. le, Die Bö. l. werk, der

Piano accompaniment for the second system, featuring a bass line with triplets and a treble line with chords. Dynamics include *sf* and *mf*.

S. Knecht, mir ge. schmiedet. Wir. ken un. emsig am Herd,

Piano accompaniment for the third system, featuring a bass line with triplets and a treble line with chords. Dynamics include *sf* and *p*.

ritard. ³

S. Rüst ein reichliches Mahl Meinen Sippen zur Lust, — Wenn zur festlichen Tafel sie

29 *a tempo* **Odin. (Bölwerk.)**

S. nahn. Welches Fest, willst du, Suttung, begehnen? Opferst du

Bewegter.

S. O - din, dem Gott? O - din op - fern,

Suttung. ³

Wieder ruhiger und wuchtig.

S. Törichter Knecht! Was fasselst du mir von O - din?

30

S. Nicht lange thronen in goldenen Hallen

Beschleunigen.

S. O - din und Frigg', die ver - haß - ten.

Wieder ruhiger und wuchtig.

S. Du a - ber schweig', denk' dei - nes

Wuchtig.

S. Dien - stes, Sprich mir nicht von O - din, dem Gott!

31 Ruhig. Odin.

Gun - löd, sieh her, verschmäh nicht die Ga - be, Die

(Er reicht ihr einen Zweig von Waldrosen.)

Noch ruhiger. Gunlöd.

O. Bö - l - werk für dich im Wal - de fand. O Lust des

G. Her - zens, wie nenn' ich die Schö - nen!

p *f*

cresc. *ritard.* *pp*

32 Odin.
Ro - sen nennen's die Men - schen, Zier - de die Zwer - ge,

zart *cresc.*

Rie - sen nen-nenes Tand. Bei Hel heißt es Wal - des -

f *p*

blut, Won - - ne sa - gen die Wa - nen,

p *f*

0. *Lieb' ist es Göttern ge - nannt.*

pp *cresc.* *f* *ritard.*

33

pp *cresc.*

cresc. *f*

ritard. *dim.* *p*

Gunlöd.

(für sich)

Barg'ich's tief in der Brust,

Kün-den's die Ro-sen nun

Odin.

(für sich)

Ru-nen still in der Brust,

Kün-den die Ro-sen dir

Suttung.

(für sich)

Groll regtsich tief in der Brust!

Lü -

G. laut, Grüßend sprechen's die Blü-hen-den aus, Grüßend
 O. laut, Tief-stes spre-chen die Blü-hen-den aus, Tiefstes
 S. - stet dir Knecht nach der Braut? Streckst — du die Hand —

34

G. spre-chen's die Blü-hen-den aus. Ro-sen um-
 O. spre-chen die Blü-hen-den aus. Ro-sen um-
 S. — nach der Blü-hen-den aus?

G. fan-get mich! Won-nen um-leuch-tet mich!
 O. fan-gen dich! Won-nen um-leuch-ten dich!
 S. Hier — ist kein Fang für dich! — He-la um-ar-med dich!

G. *f* Göt - ter, o sei mir's zum Heil! *p* Lie - be, wie lachst du und blühst!

O. *f* Göt - ter mund singt dir's zum Heil! *p* Lie - be, wie lachst du und blühst!

S. *f* Gun - löd blüht mir nur zum Heil, Waldesblut lacht mir und glüht!

G. *ritard.* Göt - ter, o sei mir's zum Heil! — o sei mir's zum Heil! —

O. Göt - ter mund singt dir's zum Heil! Göt - ter mund singt dir's zum Heil! —

S. Gun - löd blüht mir nur zum Heil, — Gun löd blüht mir nur zum Heil!

35 Schnell.
Suttung.

S. (Gunlöd will sich den Zweig um die Stirn winden, da entreißt ihn ihr Suttung und tritt ihn unter den Fuß.) Fort mit dem

S. Tand, träumen.de Magd, Bes. sernKranz weiß Suttung für dich!

Odin.

Höh - nischerWolf! nichtduld'ich die Schmach!

36 Gunlöd.

Edw.

Wehl zart wie ver - strömt das duf - ten.de Blut!

Odin.

Dient'ich dir die.sen Win - ter lang, Schaff.te dir Werk fürneundeiner

(Suttung lacht höhnisch auf)

O. Knech .te, Gib mir nun Lohn und laß mich ziehn!

O. Gib mir nun Lohn, Gib mir nun

O. Lohn! und laß mich ziehn.

37

ff

f

Suttung.

Lohn? Du Blö-der! nährt' ich dich nicht?

fz *fz* *fz* *ff*

Odin. Suttung.

Lohn ver-hie-Best du, fest be-dung-nen! Fa-selst du

s. wie-der, und wel-chen Lohn? Ei-nen Trunk

Odin.

fz *fz* *ff*

O. *v* vom dem teu - ren Met! *Ei - nen*

S. *Trunk* vom dem teu - ren Met?

S. Scheut nicht der Knecht nur den Namen zu nen - - - nen?

S. Dir, du Wicht, vom dem teu - e - ren Met?

S. Dir, du Wicht, vom dem teu - - ren Met?

39 Sehr schnell.

s.

ff *wild betont*

rit. *ff* *p* *pp* 1

Ruhig, feierlich.
Suttung.

Köstlicher Met, Unsterblichkeitstrank! Wannenblut, bezaubernd süßes!

40 Gunlöd.

Heiliger Met, Unsterblichkeitstrank! Wannenblut, bezaubernd süßes!

Suttung.

Köst - li - cher Met, Un - sterb - lichkeitstrank! Wa - nen - blut, be - rauschend sü - Bes!

Gunlöd.

41

Hei - li - ger Met, Un - sterb - lichkeitstrank! Wanen - blut, bezaubernd sü - Bes! Hei - liger
Odin.
Hei - li - ger Met, Un - sterb - lichkeitstrank! Wanen - blut, bezaubernd sü - Bes! Hei - liger
Suttung.

Köst.licher

G.
Met, Un - sterblichkeitstrank! Wa - nenblut, be - zaubernd sü -

O.
Met, Un - sterblichkeitstrank! Wa - nenblut, be - zaubernd sü -

S.
Met, Un - sterblichkeitstrank! Wa - nenblut, be - zaubernd sü -

cresc. *p*

Ed. *Ed.* *Ed.* *Ed.*

G. Bes! Lockst du bald O - din,

O. Bes! Labst du bald O - din,

S. Bes! Sicher vor O - din

dim. *ruhig* *p weich*

And. *

G. Schim - mernd im Kel - che? Lockst du bald

O. Schim - mernd im Kel - che? Labst du bald

S. Lachst du im Kel - che! Si - cher vor O - din

42

G. O - din, Schimmernd im Kel - che? Gun - löds Au - ge

O. O - din, Schimmernd im Kel - che? Gun - löds Au - ge ver -

S. Lachst du im Kel - che! Gun - löds Au - ge be -

cresc. *dim.* *pp*

G. hü - tet dich treu, Gun - löds seh - nen - des Aug'!

O. heißt dich mir, Gun - löds strah - len - des Aug'!

S. wacht dich mir, Gun - löds glü - hen - des Aug'!

G. Gun - löds Au - ge hü - tet dich treu, Gun - löds seh - nen - des Aug'.

O. Gun - löds Au - ge ver - heißt dich mir, Gun - löds strah - len - des Aug'.

S. Gun - löds Au - ge be - wacht dich mir, Gun - löds glü - hen - des Aug'.

Gunlöd.

Se - li - ger Lie - be Quell, un - versieg - lichen, Strö - mest du aus,

p *mit Ped.*

G. *strö - mest du aus über Him - mel und Welt.*

O. *E - wiger Sa - gen Quell,*

cresc.

O. *un - ver - sieg - li - chen, Strö - mest du aus, strö - mest du*

43

O. *aus ü - ber Him - mel und Welt!*

S. *Zwin - gen - der All - macht Quell,*

p

mit Ped.

S. *un - versieg - li - cher, Schenkst du mir und den Sip - pen die Welt,*

pp

G. Nei - ge dich O - din, Hüt' - rin des Kel - ches, Trost in der
 O. Se - gen weihst O - din dir, Hüt' - rin des Kel - ches, Per - le der
 S. Ehrt dann als Göt - tin die Hüt' - rin des Kel - ches, Gei - ster der

pp *p*

G. Tie - fe, Stern in der Nacht, Heb' sie zu Wal - halls ra - gen - den
 O. Tie - fe, Blu - me der Nacht, E - wig in Wal - halls ra - gen - den
 S. Tie - fe, Söh - ne der Nacht, Wenn bald in Wal - halls erstürm - ten

p

G. Hallen, Daß dort O - din e - wig sie rei - che Hei - li - gen, hei - li - gen
 O. Hallen Reich - teinst O - din aus gold - ner Scha - le Hei - li - gen, hei - li - gen
 S. Hal - len Siegend uns weihst zu Herrschern des Him - mels Köst - li - cher, köst - li - cher

cresc. *f mit großem*

Red. *Red.*

44

G. Met, Un - sterblich - keits - trank!

O. Met aus gold - ner Scha - le, hei - li - gen Met, Unsterblich - keitstrank!

S. Met aus gold - ner Scha - le, köst - li - cher Met, Unsterblich - keitstrank!

Ausdruck

ff

ped.

ritard.

dim.

p

(lange)

(lange)

ped.

Energisch bewegt, aber nicht zu schnell.
Suttung.

Geh', schlürf' aus der

ff heftig

ff

S. Lache mit Unk' und Kröte, Das sei dein Met, blödsinn'ger Knecht!

S. *fz* Suttung schenkt nicht des Mets! Suttung *fz*

heftig

S. *fz* 45 Odin. *fz* schenkt nicht des Mets! Tat ich dein Werk dir und weigerst den *mf*

O. Lohn du, Nenn' ich, tückischer Thurse, dich schön!

ff

Gunlöd. Odin. *fp* Reiz' ihn zur Wut nicht! Nennst du mich *fp*
Suttung. Winselst du, Kläffer!?

o. Kläffer, Scheu' meinen Zahn! Drohst du mir, Wicht-lein?

Gunlöd. Scho - - ne des Schwä-chen! Odin. Wei - gerst den Lohn du?

Suttung. Langsamer, wuchtig. Tod sei dein Lohn!

47

s. War-te, die Keu-le soll ihn dir zah-len, Schlag auf Schlag, nicht einer soll

s. feh-len! Schlag auf Schlag, nicht ei-ner soll feh-len!

O Drohst du mir, Unhold?

S Zittere, du Wurm!

(Suttung eilt in die Nebengrotte zur Rechten des Zuschauers; Gunlöd ergreift hastig Odins Arm und zieht den Widerstrebenden zur verschlossenen Grotte zur Linken, in welche sie ihn rasch hineindrängt und die Pforte hinter ihm schließt.)

48 Erstes Zeitmaß.

in größter Kraft

49

Musical score for measures 49-50, piano accompaniment. The score is in 3/4 time and features a complex texture with many triplets in both the treble and bass staves. The key signature has three flats.

(Suttung kehrt mit erhobener Keule zurück, Gunglöd fällt ihm in den Arm.)

Musical score for measures 50-51, piano accompaniment. The texture continues with triplets and chords. The word "klobig" is written above the first measure.

50 Suttung.

Vocal line for Suttung, measures 50-51. The notes are mostly rests, indicating the character is silent during the piano accompaniment.

Nimm das, du Prahler!

Piano accompaniment for Suttung's line, measures 50-51. It features a steady accompaniment with many triplets.

Gunglöd

Vocal line for Gunglöd, measures 50-51. The notes are mostly rests.

Zäh - me den In - grimm!

Vocal line for Suttung, measures 52-53. The notes are mostly rests.

Fort mir vom Ar - me! Ich zahl' ihm den Lohn!

Piano accompaniment for Suttung's line, measures 52-53. The texture is dense with triplets. Dynamics include *fz*, *cresc.*, and *ff*.

Vocal line for Gunglöd, measures 54-55. The notes are mostly rests.

Ei - lenden Fu - Bes floh er von

Piano accompaniment for Gunglöd's line, measures 54-55. The texture is very dense with many triplets. Dynamics include *fz* and the instruction "heftig".

G
hin - nen, Dort auf den Stufen schwander dem Blick

cresc. *fx* *ff*

51

mit Ped.

Schnell.

Ped.

Allmählich langsamer.

dim. *p*

52 Ziemlich ruhig.

Suttung (nach der Treppe gehend und rufend:)

S
Bölwerk, so bleib doch!

mf *pp*

S.  Störriger Knecht, sei mir kein Tor!

pp

S.  He! deine Ro - sen hast du ver - ges - sen,

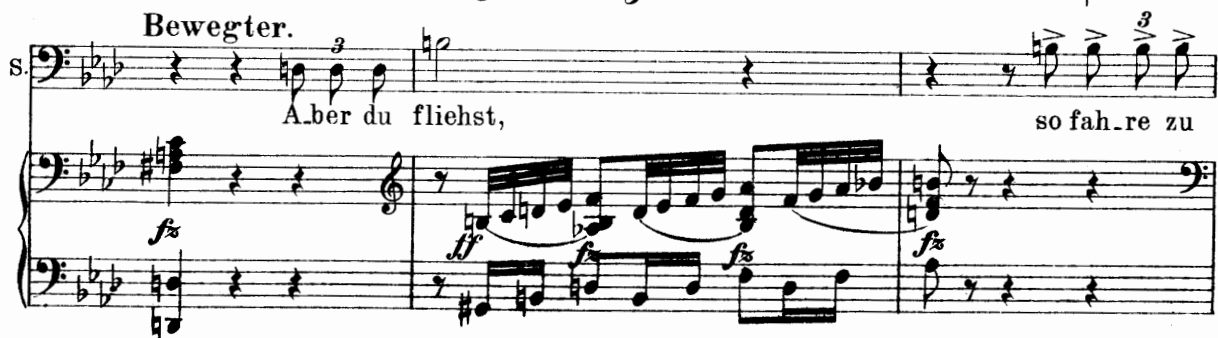
S.  Und Gunlöds Dank, den minnigen Kuß!

cresc.

S.  — den Kuß! — den min - ni - gen Kuß!

f *p* *cresc.*

Bewegter.

S.  A - ber du fliehst, so fah - re zu

f

46 **53** Sehr verlangsamen. Ruhig.

S Hell Laß mich trau_erd al_lein ge_nie_ßen

S Dir zum Ge_den - ken, so Met_ wie Maid_

Rasch. (Suttung kehrt in den Vordergrund zurück)

Ruhig.

S Trau_erst du um BölwerksScheiden,

S Trau_erst um den Kranzdes Knechts? Sieh denKranz,den ich dir

S bie_te, Und ver_giß den fei_gen

Voriges Zeitmaß.

(Nimmt reiches Geschmeide aus einer geheimen Nische, die in der eisernen Säule angebracht ist.)

S. Knecht!

ff *dim.* *cresc.* *f* *dim.*

54

Nicht schleppend.

S. Tief im Schachte leuchten Sonnen, Gold'ne Blät - ter, Demant -

ritard. *p* *pp*

S. kel - che, Gnomentand, Korallenzwei - ge, Ew'ge Ro - sen in der

cresc.

S. Nacht! Sieh die Ket - te, wie sie schil - lert,

dim. *p*

S. Sieh die Kro - ne, wie sie fun - kelt, Zittert dir die See - le

S. nicht? Komm, laß dir die Stirne

S. schmük - ken, Heg' die Ro - sen an der Brust, Das Ge -

55 Allmählich sehr steigern (jedoch nicht im Zeitmaß).

S. wand, — das du ge - wo - ben, Laß dir's um — die Schulter

S. le - gen! O wie strahlst — du, welch ein Glanz! Ahnst du

S. Tö - rin nicht dein Los, ahnst du's nicht?

S. Trauer erst um des Knechtes

p *f espress.* *p ritard.* *p cresc.*

S. Ro-sen, Trauerst um des Knechtes Rosen, Trauerst um den Kranz des

56 Schnell.

S. Knechts? Wiß es denn, die einst ich

dim. *mf* *pp*

S. raub-te, Die zur Magd ich mir er-zog, Vor den

p

S. Sippen, die zur Fei-er Nun ich la-de, sollst du bald Suttungs

mf

S. Magd — nicht län — ger hei — Ben, Suttungs Weib und

p

S. Kö — ni — gin! Suttungs Weib und Kö — ni — gin.

cresc. *ff*

S. Und dann trink' — ich mit den

ff dim. *p*

S. Sip — pen Kwa — sirs Blut, — das du ge — hü — tet, Weis', all —

fzp

S. mächtig von dem Trank, — Stür — zen wir die Göt — ter

fzp

S. *nie - der, Herrschen wir statt Frigg' und*

fzp cresc.

S. *O - din, Sut - tung, Gun - löd hoch in Walhall.*

fzp f ff ritard. dim.

Sehr ruhig. 58 Ruhig.

S. *Trauerst du nun noch, du Tö_rin, trauerst du nun noch, du*

p

S. *Tö_rin, Trau_erst um des Knechtes Ro_sen?*

breit

S. *Aus den*

f dim. pp

S. Hö - len rings und Klüften Ruf' ich nun der Sip - pen - Schar,

p
pp (Diesen Pauken-Rhythmus so leise wie möglich.)

S. Daß sie dir Geschenke steu - ern, uns zur Eh' zu - sam - men - ge - - ben.

cresc.

59

S. So - lang hü - te noch den Met! So - lang hü - te noch den

p
And. espress.

S. Met, ——— den Met! Fahr denn wohl! ——— zur Hochzeit

cresc.
f
dim.
p

And. *And.*

S. lad' ich! Sei du froh! an Suttungs Sei - te Winkt dir

S. Ho - heit, Macht und Lust! Winkt dir Ho - heit, Macht und

S. Lust, Macht und Lust!

60 *

(Suttung nimmt Stab und Lanze, wirft ein Bärenfell
a tempo

über Haupt und Schultern und geht. Gunlöd wartet, bis er in der letzten Windung der Wendeltreppe

schwand und öffnet dann die Tür der Seitengrotte, aus welcher Odin tritt.)

Schnell.

p

pp

Ruhig

pp ritard.

pp

Dritte Szene.

Schnell.

ff

8.....>

8.....>

8.....>

61

ff

Etwas ruhiger.

Odin.

Gun - löd, wie seh' ich dich strah - lend ge - schmückt, Fest - lich schim -

p

cresc.

3

Gunlöd.

O. *mert und lacht dein Ge-wand!* *Weh mir, zum To - de*

62

G. *trag'ich dies Kleid!* *Hörtest du nicht, was Suttungs Be-*

mit großem Ausdruck

G. *gehr? Ihm in Ar - men soll Gun-löd ruhn, Ihm und den Sip-pen rei-chen den*

G. *Trank, - den sie ge - hü - tet für O - din al - lein!*

Noch einmal so langsam.

cresc. *p*

Odin.

Hast du O - din ge - hü - tet den Trank, Har - re des Gott's und sei - ner

(Das Motiv ausdrucksvoll hervorheben)

Lie - be. Er ist dir nah, dich stär - ke sein Hauch! - Ban - ne den

Gram, o läch - le - wie - der. Fern ist Sut - tung, so trau - e nun

dim.

63 Ziemlich schnell.

Gunlöd.

Ach, dein lieb - lich be - see - lendes Wort Hat nur zu

mir!

f *dim.* *p zart*

G. tief mir das Herz — ent - ris - sen.

Q.ω.

G. Wis - - - se - denn al - - - les,

p

G. be - vor ich ver - ge - he:

cresc.

Q.ω.

64

G. Hier starb Kwasir,

f *fz* *pp*

Q.ω.

G. hier lehr' er im To - de Mich die Runen des heiligen Mets,

pp *pp*

G. hier lehrt' er im To - de Mich die Ru - nen des hei - li - gen

ritard.

Ruhig, feierlich.

G. Mets, O - din al - lein darf den Trank ich rei - chen, O - din al -

pp

G. lein weiß die Ru - nen des Mets, O - - dins Lie - be soll - te mich

pp *sehr weich*

rw. *rw.*

G. loh - - nen, Wahrt' ich ihm treu - - lich den Trank und mein

rw. *rw.* *rw.*

65 Bewegt (voriges Zeitmaß).

G. Herz. A - ber du kamst, ich

p cresc. *dim.* *cresc.*

G. las dir im Au - ge, Ach, da

dim. *cresc.*

G. ran - gen in wil - dem Kamp - fe O - din und

f

G. Bö - werk in mei - nem Her - zen, Und im

cresc.

Etwas ruhiger.

G. Traum, im schmeichelndem Traum Bö - werks Zü - ge nahm O - din

p *zart und leise*

Bewegt, wie vorher.

G. an. Doch ich kämpf - te, noch treu dem

G. Gott, Treu, bis du jetzt mir die Ro - - - sen

Allmählich langsamer.
 G. bo - test, Da er - rangst du Arger den Sieg, Was ich

66 Ruhig.
 G. fühl - te, nun ward mir's be - wußt: Mit den Menschen nann' ich es

mit großer Empfindung
pp
p cresc.

G. Ro - sen, Mit den Wa - - - nen se - ligste Won - - - ne,

G. A - ber Lie - - - - - be mit gött - lichem

cresc.
dim.

67 (Die Viertelschläge etwas bewegter, wie vorher.)

G. Klang!

cresc.

Odin.
Se-li-ges Wort, — eh die Ster-ne wa - ren, E-he das

p weich

O. Meer die Welt um - schlang, Schwebtest du

p

O. ah - nend ü - ber den Tie - fen, Bargst al - les Wer - den der Welt in

O. dir! Bargst al - les Wer - den der Welt in

f

0. dir! Bargst al - les Werden der Welt — in dir!

Cresc.

dim. 68 *p*

Odin.
O wie so stumm rings, eh' du ge-

0. tönt, O wie so dun - kel, eh' du ge - leuch - tet,

0. A - ber du klangst, — dein Laut war Licht, Al - le

Cresc. *Cresc.*

0. Quel - len des Le - bens rausch - ten, Al - le

69 Allmählich etwas beschleunigen.

0. Sterne des Him - mels lach - ten, Her - zen schlugen, Ro - sen

Mit großem Ausdruck

0. blüh - ten, Göttliches Le - ben in Hö - hen und Tie - fen Weckte

cresc.

0. Lie - be dein se - li - ger Klang!

verbreitern

Wieder im ruhigen Zeitmaß.
Gulöd.

0. Wie mir die See - le dein Lied ent - zückt!

pp

G. Zaub' - ri - scher Mann, von wan - nen kamst du,

G. Sprich, wie nannten sie dich daheim? Sprich, wie nann - ten sie dich da.

70 (Die gleichen Viertel.) *Odin.*
 heim? Hast du O - din ge - hü - tet den

O. Trank, Har - re des Gotts und sei - ner Lie - be! Er ist dir nah, dich stär - ke sein

O. Hauch! Ban - ne den Gram, du bist am Ziel! Ban - ne den Gram, du bist am

Lebhaft.

Gunlöd.

O. Ziel! Bin ich am Ziel, mein Ziel ist der Tod!

ff *energisch*

G. Eh' ich im Tau - mel ans Herz dir

G. sin - ke, Treu - lo - se Magd, die sich O - din ge - weiht, Eh' ich den

heftig

G. Trank, den ich O - din ge - hü - tet, Sut - tung, dem Un - hold, rei - che zum

markiert

G. Mah - le,

71

G. *Nehm' ich vom Schrein die köstliche Schale, Opfere mein Lebenden*

p *cresc.* *ff* *p*

G. *Schicksalsmächten, Stürze hinab in*

cresc. *markiert*

G. *Kwasis Gruft! Odin. Gölöd, du Leuchtende!*

fz *fz* *p*

O. *Was dein Beginn?*

Ruhiger (aber doch bewegter wie im E dur Satz zu Beginn der I. Szene:

„Doch sieh, es steigen die Lichter empor“)

72

Gunlöd (zum Abgrund eilend).

G. Freun - de! her - bei!

ff mit größtem Nachdruck

ff

G. Freun - de! her - bei! es erfüllt sich mein

G. Los!

ff *ritard.* 3

73 Lebhaft, wie vorher.

G. Ganz will Gun - löd nun euch ge -

G. hö - ren, Kommt, sie zu bet - ten ins rau - schende

cresc.

G. Grab! *ff* *ff* *ff* Zerschellt sei des

p cresc.

G. Gott - bluts köst - li - che Scha - le! *ff* *ff* *ff*

p cresc.

G. Es dar - - bendie Göt - ter, es schmachte die Welt! Nehmt mich zu

74

ff

G. euch, weil Sut - tung mir droht, Nehmt mich zu euch, eh'an Kwa - sir ich

ff

G. frey - le, kommt, o - kommt, da mich O - din ver -

ff

Dasselbe ruhige Zeitmaß, wie im E dur Satz der 1. Szene.

(Vom ersten Ruf dieses letzten Gesanges an stiegen die Bergflammen aus der Tiefe und umringen Gunlöd)

G. gab! Kommt, o_ kommt, da mich

75

G. O - - - - - din ver - gab!

Piano introduction in G major, 3/4 time. The music features a rhythmic pattern of eighth notes in the right hand and a more complex bass line in the left hand. Dynamics include *pp*, *ff*, and *dim.*. The piece concludes with a *pp* dynamic and a final chord.

Energisch bewegt, aber nicht zu rasch.

76 Odin.

Geister der Tiefe, nun hört mein Gebot!

Vocal and piano accompaniment for the first system. The vocal line is in G major, 7/4 time, featuring a triplet of eighth notes. The piano accompaniment is in G major, 7/4 time, with a complex texture of chords and moving lines. Dynamics include *ff* and *p*.

Kennt ihr den Ton, der ins

Vocal and piano accompaniment for the second system. The vocal line continues with a triplet. The piano accompaniment features a *cresc.* (crescendo) marking and *fz* (forzando) dynamics. The key signature changes to G minor.

Lebeneuchrief?

Kennt ihr den Hauch, der die Gluteuchverlieh?

Vocal and piano accompaniment for the third system. The vocal line has a triplet. The piano accompaniment features *fz* dynamics and a complex rhythmic pattern.

Kennt ihr den Ton?

Kennt ihr den Hauch?

Vocal and piano accompaniment for the fourth system. The vocal line has a triplet. The piano accompaniment features *fz* dynamics and a complex texture.

77

0. *3* Wer fet nun von euch die

0. *3* flackernde Hül - le, *3* Zeiget euch Gunlöd in trauten Gestal - ten,

0. Seid ihr ein lieb - li - ches Braut - ge - sind!

0. *2* Nennt ihr des Lie - ben - den Na - men, ihr kennt ihn!

0. *3* Ob sie die gold - ne Scha - le ihm reicht, -

0. Ob sie ihn grüßt mit dem Kuß ih.res Mun.des!

ausdrucksvoll: steigend *cresc.*

ad. *ad.*

78 Gei-ster der Tie-fe, flak-kern-de Flam-men,

p *ff*

0. Der euch Stumme zum Klang er-weckt, Grüßt ihn

p *ff* *tr.*

ad.

0. laut, daß ihn Gun-löd er-kennt!

f cresc.

(Die Viertel lebhafter wie vorher)

(Ein grünlicher Nebel umschliebt die Lichter, aus dem sie dann als eine Schar glänzend geschmückter Jünglinge und Jungfrauen hervortreten.)

79

ff

fff

fff

fff

fff

Etwas ruhiger, wuchtig.

80

fff

Lebhaft (aber die Viertel nur so rasch wie im $\frac{7}{4}$ Takt).

Chor der Erdgeister.

Sopran.
 Alt. Heildem Glanz des göttlichen Aug's, Das von
 Tenor.
 Baß. Heildem Glanz des göttlichen Aug's, Das von

Hlidskialfs Thron das Welt allschaut! Heildem Mund, der mitMimirs
 Hlidskialfs Thron das Welt allschaut! Heil dem Mund, der mitMimirs

Haupt Flüsternd be-stimmt der Wel - ten, der
 Haupt Flüsternd be-stimmt der Wel - ten, der

Wel - ten Geschick! Heil, daß dir Gun - löd die Scha - le nun rei - che!

Wel - ten Geschick! Heil, daß dir Gun - löd die Scha - le nun rei - che!

Red.

O - din! O - din! Dich grü - ße die Braut! Heil, daß dir

O - din! O - din! Dich grü - ße die Braut! Heil, daß dir

81

81

Gun - löd die Scha - le nun rei - che! O - din! O - din! Dich

Gun - löd die Scha - le nun rei - che! O - din! O - din! Dich

Red.

Etwas gesteigertes Zeitmaß.

grü - ße die Braut! - O - din! O - din! Dich la - be der Trank!

grü - ße die Braut! - O - din! O - din! Dich la - be der Trank!

Etwas gesteigertes Zeitmaß.

sehr bestimmt

O - din! O - din! Dich la - be der Trank! O - din!

O - din! O - din! Dich la - be der Trank! O - din!

ff

Heil, daß dir Gun - löd die Scha - le nun rei - che!

Heil, daß dir Gun - löd die Scha - le nun rei - che!

O - din! O - din! Dich grü - - ße die Braut!

O - din! O - din! Dich grü - - ße die Braut!

83 Gunlöd.

Trau' ich den Au - gen, täuscht mich mein

dim. *p* *beweich* *p*

(Die Viertel etwas weniger schnell.)

Ohr? Se - ligstes Wun - der, wirst du zur Wahrheit? Hol - de Ge -

cresc.

fähr - ten, ihr Traumesge - stal - ten! Heh - rer Jüng - ling im Knechtes - ge -

G. wand, Den mit dem sü.Besten Na - men sie grüßen! Strafed den

cresc.
Red.

Lebhaft, wie vorher.

G. Zweifel, wenn du ihm zürnst - O - din al - lein darf die

ff *fp*

Breit.

G. Scha - le ich rei - chen, O - din al - lein weiß die Ru - nen des

cresc. *ff* *pp*

Bewegter. 1 85 Nicht schleppend.

G. Mets!

pp *1 pp ritard.* *p cresc.*

beschleunigen

cresc. *cresc.*

Nach und nach langsamer.
Odin.

Bewegt, aber nicht zu schnell.

79

8.....
ff *dim.* *p*
Strö - me, mein Blut, aus der

To - deswun - de! Fun - kle, du Wel - le, jauch - ze, mein Herz!

Wei - ne nur, Mäd - chen, mi - sche nur Trä - nen, Bal - sam der Lie - be dem

Trank des Gesangs, Bal - sam der Lie - be dem

86 Gunlöd.
Trank des Ge - sangs! Un - versieg - bar schufen ihn Wanen,

Ruhiger.

G. Schaf-fens - gewalt ver - liehn ihm die A - sen, E - wig hat ihn die

G. Wa - la genannt! E - wig hat ihn die Wa - la genannt!

Odin.

G. E - - wig! E - - wig! E - - wig!

O. E - - wig! E - - wig! E - - wig!

87

Lebhaft.

G. Rauscht, ihr e - wi-gen San - ges - wel - len! Brich, mein Herz, vor

O. Rauscht, ihr e - wi-gen San - ges - wel - len! Brich, mein Herz, vor

(Nicht eilen)

G. ah - nender Lust! Rauscht, ihr e - wi - gen San - ges - wel - len!

O. ah - nender Lust! _____ Rauscht, ihr e - wi - gen

The first system of the musical score features a vocal line (G.) and an accompaniment line (O.). The vocal line begins with the lyrics 'ah - nender Lust! Rauscht, ihr e - wi - gen San - ges - wel - len!'. The accompaniment line starts with a piano introduction marked with an '8' and a dotted line, followed by a triplet of eighth notes and a piano dynamic marking 'p'. The piano accompaniment consists of chords and moving lines in both hands.

G. Brich, mein Herz, vor ah - nender Lust! Sie - gen - des Blut! Froh -

O. San - ges - wel - len! Brich, mein Herz, vor ah - nen - der Lust! vor

The second system continues the vocal line with 'Brich, mein Herz, vor ah - nender Lust! Sie - gen - des Blut! Froh -' and the accompaniment with 'San - ges - wel - len! Brich, mein Herz, vor ah - nen - der Lust! vor'. The piano accompaniment features a triplet of eighth notes and an '8' marking. The music concludes with a double bar line and repeat signs.

G. lok - ken - de Trä - nen! Tö - nen - des Ster - ben! Leuchten - der

O. ah - nen - der Lust! Tö - nen - des Ster - ben! Leuchten - der

The third system continues the vocal line with 'lok - ken - de Trä - nen! Tö - nen - des Ster - ben! Leuchten - der' and the accompaniment with 'ah - nen - der Lust! Tö - nen - des Ster - ben! Leuchten - der'. The piano accompaniment includes a 'cresc.' marking and an '8' marking. The system ends with a double bar line and repeat signs.

88 Allmählich in großer Steigerung.

G. Tod! Siegendes Blut! Frohlockende Tränen!

O. Tod! Siegendes Blut! Frohlockende Tränen!

dim.

Red. Red. Red.

G. Siegendes Blut! Frohlockende Tränen!

O. nen! Siegendes Blut! Frohlockende Tränen!

G. Tö - nen - des Ster - ben! Leuch - ten - der

O. Tö - nen - des Ster - ben! Leuch - ten - der

ff breit

Red. Red. Red. Red.

G. Tod! Leuch - - ten - der Tod!

O. Tod! Leuch - - ten - der Tod!

O - din! O - din! emp - fan - ge die Scha - le! O - din! O - din! nun

O - din! O - din! emp - fan - ge die Scha - le! O - din! O - din! nun

ff

8.....: 3 8.....: >

G. Leuch - - - - -

O. Leuch - - - - -

grü - ße die Braut! O - din! O - din! emp - fan - ge die Scha - le!

grü - ße die Braut! O - din! O - din! emp - fan - ge die Scha - le!

ff

8.....: >

G.  ten - der

O.  ten - der

 O - din! O - din! nun grü - ße die Braut!

 O - din! O - din! nun grü - ße die Braut!



89

(Gunlöd eilt in jubelnder Hast die Stufen zum Tempelhause empor, wankt dann in äußerster Bewegung durch die Schaar der Erdgeister zu Odin zurück, bietet ihm knieend den Trank, den Odin Weihend emporhebt, während die Geister wiederholen:)

G.  Tod!

O.  Tod!

 O - din! Dir jauch - zen die Hö - hen und Tie - fen!

 O - din! Dir jauch - zen die Hö - hen und Tie - fen!



Heil dir Gun - löd, dir O - din Heil!

Heil dir Gun - löd, dir O - din Heil!

The first system of the score consists of four staves. The top two staves are vocal parts with lyrics. The bottom two staves are piano accompaniment. The piano part features a melodic line in the right hand and a harmonic accompaniment in the left hand. A fermata is placed over the piano accompaniment at the end of the system.

O - din! Dir jauch - zen die Hö - hen und Tie - fen!

O - din! Dir jauch - zen die Hö - hen und Tie - fen!

The second system of the score consists of four staves. The top two staves are vocal parts with lyrics. The bottom two staves are piano accompaniment. The piano part features a melodic line in the right hand and a harmonic accompaniment in the left hand. A fermata is placed over the piano accompaniment at the end of the system.

Heil dir Gun - löd, dir O - din Heil!

Heil dir Gun - löd, dir O - din Heil!

The third system of the score consists of four staves. The top two staves are vocal parts with lyrics. The bottom two staves are piano accompaniment. The piano part features a melodic line in the right hand and a harmonic accompaniment in the left hand. A fermata is placed over the piano accompaniment at the end of the system.

O - din! O - din! emp - fan - ge die Scha - le!

O - din! O - din! emp - fan - ge die Scha - le!

sehr bestimmt

90

O - din! O - din! nun grü - ße die Braut! - O - - din!

O - din! O - din! nun grü - ße die Braut! - O - - din!

90

ff

O - din! Dir jauch - zen die Hö - - hen und

O - din! Dir jauch - zen die Hö - - hen und

p

V

Tie - fen! Heil dir Gun - löd, dir O - - - - - din

Tie - fen! Heil dir Gun - löd, dir O - - - - - din

8.....
5

Ad.

Heil!

(Der Vorhang fällt rasch.)

Heil!

8...
3

8.....
3

Zweiter Aufzug.

Vorspiel.

Sehr ruhig und wehevoll.

The first system of the prelude consists of two staves. The right hand begins with a piano (*p*) dynamic, playing a series of chords and moving lines. The left hand provides a steady accompaniment. A crescendo (*cresc.*) is indicated in the middle of the system, leading to a fortissimo (*f*) dynamic. The tempo is marked as *breit* (broad).

The second system continues the musical development. It features a fortissimo (*f*) dynamic in the right hand, which then softens to a piano (*p*) dynamic. A decrescendo (*dim.*) is marked. The system concludes with a repeat sign (*ℳ*).

The third system shows a piano (*p*) dynamic in the right hand, which then becomes pianissimo (*pp*). A crescendo (*cresc.*) is indicated, leading to a triplet of eighth notes in the right hand.

The fourth system begins with a decrescendo (*dim.*) and a piano (*p*) dynamic. It features a first ending bracket labeled '1' over a series of chords. The system ends with a piano (*p*) dynamic and the tempo marking *lieblich* (lovely).

The fifth system features a piano (*p*) dynamic and a decrescendo (*dim.*). It concludes with a piano (*p*) dynamic and the tempo marking *zart* (softly), followed by a repeat sign (*ℳ*).

First system of musical notation. The upper staff contains a complex chordal texture with many accidentals. The lower staff features a triplet of eighth notes. Dynamics include *cresc.* and *f*. A fermata is placed over the final measure of the lower staff.

Allmählich sehr stei-

Second system of musical notation. The upper staff continues with chordal textures. The lower staff has a triplet of eighth notes. Dynamics include *p*. A fermata is placed over the final measure of the lower staff.

gernd.

Third system of musical notation. The upper staff continues with chordal textures. The lower staff has a triplet of eighth notes. Dynamics include *p*. A fermata is placed over the final measure of the lower staff.

2

Fourth system of musical notation. The upper staff contains a complex chordal texture. The lower staff has a triplet of eighth notes. Dynamics include *ff sehr zurückhalten* and *p sehr zart*. A fermata is placed over the final measure of the lower staff.

Fifth system of musical notation. The upper staff continues with chordal textures. The lower staff has a triplet of eighth notes. Dynamics include *p* and *zart*. A fermata is placed over the final measure of the lower staff.

3 3 3 3 3 3 3 3
cresc. mit großem Ausdruck steigend
Rw.

f breit 8
p zart
Rw. Rw. *

3
cresc.
Rw.

cresc. *f*

dim.
Rw. Rw.

First system of musical notation, featuring a treble and bass clef. It includes a triplet of eighth notes in the treble and a series of chords in the bass. A fermata is placed over the final chord.

Second system of musical notation. The treble clef part features a triplet of eighth notes. The bass clef part has a melodic line with a fermata. A *cresc.* marking is present in the bass. The system concludes with a *rit.* marking.

Third system of musical notation. It begins with a *rit.* marking. A box containing the number '4' is followed by the instruction 'Sehr ruhig.' The treble clef part has a triplet of eighth notes. The bass clef part includes a *dim.* marking and a *p* dynamic marking. The system ends with a *rit.* marking.

Fourth system of musical notation. The treble clef part features a continuous eighth-note pattern. The bass clef part has a melodic line. A *cresc.* marking is in the bass. The system concludes with a *rit.* marking.

Fifth system of musical notation. The treble clef part has a melodic line. The bass clef part features a series of chords. A *pp* dynamic marking is present. The instruction 'Vorhang geht langsam auf.' is written above the bass line. The system concludes with a *rit. sehr ruhig* marking.

Erste Szene.

Odin ruht auf der Lagerbank zur Linken des Zuschauers. Ihm zu Häupten der kleine Tisch, auf welchem die Schale steht. Gunlöd zu seinen Füßen auf einem Schemel.

Odin. 5

Was mich in E-wigkeit ver-jüngt, Ist es dein

Au - ge, ist es der Trank? Daß ich mein Selbst wie stö - ren - de

Ha - be Warf in die stürmische Wo - ge der Lust, Daß ich dich

haltend, Wel - ten ver - ges - se, Daß du mein Wesen, du meine

cresc. f. *p.* *cresc.* *f.* *dim.* *p.* *pp.*

Ad. *Ad.* *Ad.*

0. Welt!— Sag' mir, o sa - ge, ist es ein Zauber, Ist es dein Au - ge, ist es der

Red.

0. Trank? — Ist es dein Au - ge, ist es der Trank?

Red.

Gunlöd.
War das ein Fra - - gen, war's ein Ver - kün - den, War's ein Froh-

p weich

G. lok - ken, war's ein Ge - bet? Nichts er - forsch' ich,

p innig

G. nichts ergründ' ich, Lausche nur heimlich dem lockenden Klang.

Red.

G. Was du sagst, ist flüsternde Wo - ge, Jauchzend stürzt sich die Seele hin - ein;

weich *p cresc.* *dim.*

G. Was du sagst, ist wehende West-luft, Die mir von Wundern der Fer - ne er - zählt.

p *weich*

G. Laß mich lau - - - schen, doch laß mich schwei - - -

pp

G. gen, Stumm nur tau - - - chen in Wo - - ge und Luft!

pp

Odin. **8** Bewegter.
Bei dem Feu - er in deinem Aug'; Lohen Funken des Lichts aus

fp *cresc.*

Sü - den, Bei dem Feu - er, das mich durch - strömt, Mich ver -

6

cresc.

ℳ. ℳ.

jüngt und neu er - schafft, Sei be - schworen, du Won - ne at - mende, Gib zu -

p.

mit großem Ausdruck

9 Langsam, wie vorher.

rück, — was du liebend ge - nom - men, Opfre dich ganz und ru - fe mich

p.

wach! opfre dich ganz und ru - fe mich wach! Lö - se den

p.

cresc.

Zau - ber, he - be den Bann, Hilf mei - nem Ah - nen, hel - le das

p.

dim.

sehr ruhig

O. Dunkel, Ruf' meinen Na - - men ins Herz mir zu - rück!

(Die Viertel ungefähr wie vorher die Achtel.)

G. **Gunlöd.** Dein Wort ist Schaf - fen, dein Blick ist

f sehr bestimmt

G. Licht, Herrliche Tat — jeder Schritt — deines Wandeln!

10

G. Einst im Wan - deln

Ad.

G. trafst du die Er - le, Le - ben und A - tem gabst du dem Baum,

G. Blut und Be-we - gung und blü - hen - de Far - be.

G. Wenn nun die Er - le zum

G. Wei - be ge-wor - den, Le - ben und See - le,

G. A - tem und Tau Im Um - fan - gen dir se - lig zu -

11
Allmählich etwas beschleunigen.
G. rück - haucht, Wer ver - mochte so Sel - ges zu schaffen,

G. wer ver-mochte so Sel-ges zu schaffen, Wel-cher der

G. Göt-ter, als O-din al-lein!

**Lebhafter.
Odin.**

O-din! weh! welch zerstörender Klang!

O-din! weh! welch zerschmet-ternder Na-me!

12

o. Weh, daß dem frev-len Wunsch du will-fahrt,

ritard.

Dro-hend mich schreckst mit dem ei-ge-nen Na-men!

ritard.

p

fs dim.

p a tempo

ped.

Wa-la wardst du, mit finst-rem Spruch

pp

Allmählich lebhafter.

Treibst du mich fort aus dem schüt-zen-den

pp

13 Lebhaft.

Kreis, Fort auf die Bah-nen des

cresc.

ff

Allmählich wieder ruhiger.

Welt ge-schicks!

dim.

Zeitmaß wie vorher.

0. Weh, muß ich gel - ten, was Lie - be mir gab, Mit

0. Gram und Wun - den, mit Grau'n und Tod!

Belebt.
Gunlöd.

Tod nicht, nur Le - ben wal - tet dein A - tem!

Langsamer.
Odin.

Her - ber als Tod sehrt Schei - den dein

14 Lebhaft.
Gunlöd.

0. Herz! Folgt dir nicht Gun - löd, wo -

Odin.

G. hin du auch wan - delst? Wal - hall er -

O. schließt nur Hel - den das Tor!

Langsamere Viertel.

Guntöd.

Doch wenn den Tod ich

G. lei - de um dich, Darf ich em -

G. por dann schwe - ben zu dir?

15

Odin.

Wenn dich em - por die Licht - al - fen tra - gen,
Die Halben etwas langsamer als vorher die Viertel.

Gunlöd.

Gib'ts ei - ne Ru - ne, die Al - fen zu ru - fen?

Allmählich langsamer.

Odin.

Die Al - fen zwin - get ein Wort: Al - fa - - - - - dur!

Gunlöd. 16 Lebhaft.

Litt ich den Tod und retten mich

Al - fen, Trennet dann e - wig mich nichts mehr von

G. *dir?*
8:...
ff
ff
6
6
6

Odin.

Ruhig, weihevoll.

E - wig mir nah, ge - liebt von den Göttern,

ritard.

Red.

O. Reichst du dort mir in Wal_hall den Trank, E - wig reichst du mir
8:.....
p cresc.
Red. *Red.* *Red.*

17 Lebhaft.
 Gunlöd (die Schale ergreifend).

O. wei-hen-den Trank! Nimm die Scha - le, flie -
cresc.
f
markiert
fz *fz* *fz* *fz*
3 *3* *3* *3* *3* *3* *3* *3*

G. he die Tie - fe, Ganz er-fül-le sich Gun - löds Geschick!
cresc.
2 *2*

G. Flie - he die Tie - fe! O - - - din!

f *p* hervorgehoben *ritard.*

G. O - - - din! schei - de!

ff *ritard.*

18 (Sie sinkt, das Antlitz verhüllend, auf die Lagerbank.) Odin.

G. Ach, schon dies Wort weihet Gunlöd dem Tod! Nein,

p sehr langsam *verlangsamen*

Ruhig, nicht schleppend. *etwas langsamer*

O. laß mein Lied dir das Scheiden ver-sü-ßen, Und mir am Her-zen ver-

p *zart*

Wie vorher. *ritard.*

O. schlum - mer dein Leid. Lauschen Ru - nen, wie sie nun

pp *pp* *ritard.*

0. tö - nen, Wandeln sie all dein Le - ben in Traum. Was dich auch weckt und

0. was du auch lei - dest, Al - les ist nur ein lastender Alp.

19 *Langsamer.*

etwas beschleunigen *Etwas belebter, wie vorher.*

0. Doch wenn die Stim.me, die nun dich ein - singt,

0. wie - der dich ruft, Dann Gun - löd, erwache Nachdem

0. Leid zu e - wi - ger, e - wi - ger

zurückhalten

20 In glänzendem Aufschwung.

0. *Lust!*

ff

tr. *tr.* *tr.* *tr.*

0. *allmählich langsamer*

ff *dim.* *pp*

weich

21

Ruhig und feierlich.

0. Schlaf und Traum! Hei-li-ges Paar!

pp

0. Schwebt her - ab - aus den gold - nen Sä - len, Göt - ter - freun - del!

pp

0. Men - schen - seg - ner! Un - sicht - ba - re wal - ten - de

p

Mä - ch - te! Sanfter Schlaf, du siegender

Held Ge - gen der Schmer - zen wild - to - bende Scha - ren,

Schmeichelnder Traum, du schaf - fender Gott Deiner eig - nen un -

end - lichen Welt! Heil, schon ahr - neuch,

heh - re Ge - wal - ten, Un - sicht - ba - re, ihr stiegt her.

ab, Neigtet euch dem Flehen des Gott's, Wal - tet und webt_ in
mit edlem Aus.

The first system of music features a vocal line in a soprano register and a piano accompaniment. The piano part consists of chords and moving lines in both hands, with a *ped.* (pedal) marking under the bass line. The key signature has three flats, and the time signature is common time.

Gun - löds Bu - sen, Hü - tet mir
druck

The second system continues the musical piece. The piano accompaniment features a *druck* (pressure) marking in the right hand and a *pp* (pianissimo) marking in the left hand. The *ped.* marking is present throughout the system.

23

treu die lieb - li - che Braut!

The third system begins with the vocal line. The piano accompaniment includes a *pp* marking and continues with complex chordal textures. The *ped.* marking is used in the bass line.

O - din scheidet, aus köstlicher

The fourth system shows the vocal line and piano accompaniment. The piano part features a *3* (triple) marking in the right hand. The *ped.* marking is present in the bass line.

Scha - le Mild zu trän - ken Him - mel und Welt,

The fifth system concludes the page. The piano accompaniment features *cresc.* (crescendo) markings in both hands. The *ped.* marking is present in the bass line.

0. *Wal-tet und webt_ in Gun-löds Bu-sen,*

f *dim.* *Ped.* *Ped.* *Ped.*

24

0. *Schlaf und Traum! Hei-li-ges*

pp *Ped.* *Ped.*

(Er neigt sich im Scheiden über die schlafende Gunlöd und entfernt sich mit der Schale. Nachdem er gänzlich verschwunden, bleibt die Szene noch einen Augenblick leer, indem die Sinfonie das Motiv des Schlummerliedes fortführt.)

0. *Paar!*

pp *cresc.* *f* *Ped.* *Ped.* *Ped.*

25

p *zart* *cresc.* *Ped.* *Ped.* *Ped.*

dim. *pp* *pp verlöschend* *Ped.* *Ped.* *pp*

Zweite Szene.

(Suttung erscheint, er steigt mit den Sippen in die Höhle herab. Es ist eine bunte, phantastische Schar von Männern und Frauen, die als verkörperte Naturgestalten charakterisiert sind. Suttung war zuerst herabgekommen, betrachtet mit Lust die schlafende Gunlöd und begleitet nun das Auftreten der Sippen mit seinen Worten.)

Mäßig bewegt, aber nicht schleppend.

Suttung.

Kommt herab, und schleicht mir nur

lei - se, Daß ihr zu früh die Braut mir nicht

weckt!

Lu - sti - ge Sip - pen! täppisch'Gesind! Ost - wind,

s. sei mir nicht aus - ge - las - sen!

pp *pp*

s. Hal - te den A - tem an, ehr - li - cher Nord! Nur heut kein Raufen, du

pp

s. Süd und du West! Macht kei - nen Lärm, ihr

mf

s. Kra - ter - ge - sel - len, Sonst löscht Frau Ran mit den

p *pp*

s. Tö - ch - tern euch aus!

27 *fz* *ff robust* *fz*

S. Erd - be - ben! sach - te, poltremir nicht!

fz *dim.* *p* *fz*

S. He, kein Ge - brau - se, Frau Was - ser - fall!

f *heftig* *p* *tr* *f*

S. Klir - re nicht, Ei - sen! Kling - le nicht, Gold!

fp *tr* *p* *tr*

28

S. Müßt ihr so ki - chern, när - rische Truden?

S. Sach - te, Frau Ul - me! Ar - tig, Frau Tan - ne!

S. Ha_selsträuchlein, rasch.le mir nicht!

29

S. Seiddenn gegrüßt mir in Sut_tungs Ha!le! Ste.het ihr

hervorgehoben

S. hier, ihr hier zur Rechten! Ihr zur Lin - ken,

f *dim.* *3*

S. ihr rund her - um! So,

p

S. nun grüßt sie mit Fe - stes - ju - bell

3

S. Singt eu_er Ständ-chen! Weckt mir,

cresc.

S. weckt mir die Braut!

ff

ped.

Ständchen.

30 In demselben Zeitmaß, nicht eilen.

CHOR DER SIPPEN.

Sopran. Träumende Braut! wach

Alt. Träumende Braut! wach

Tenor I. Träumende Braut! wach

Tenor II. Träumende Braut! wach

Baß I. Träumende Braut! wach

Baß II. Träumende Braut! wach

30 In demselben Zeitmaß, nicht eilen.

auf!

auf! wach' auf! Träumende Braut! wach' auf!

auf! Träu_mende Braut! wach' auf! Träumende Braut!

auf! wach! Träu_mende Braut! wach' auf! wache

auf! wach' auf! Träu_mende Braut! Träumende Braut! wache

auf! wach' auf! wa - - che auf!

auf! Träu_men.de Braut! wach' auf!

fs fs

Träu_men.de Braut! wach' auf! Träu_men.de

- wa_che auf, wach' auf! Träu_mende Braut! Träu_men.de

auf! Träu_mende Braut! Träu_men.de

auf! Träu_mende Braut! Träu_mende Braut! Träu_men.de

wa - - che auf! Träu_men.de

wa - - che auf! Träu_men.de

Braut! wach' auf! Träumende Braut! Träumen-de
 Braut! wach' auf! Träumende Braut! Träumen-de
 Braut! Träumende Braut! wach' auf! Träumen-de
 Braut! Träumende Braut! wach' auf! Träumen-de
 Braut! Träumende Braut! wach' auf! Träumen-de
 Braut! Träumende Braut! wach' auf! Träumen-de

3
6

31
 Braut! wach' auf! Dich ruft, was da wallt zwischen Himmel und
 Braut! wach' auf! Dich ruft, was da wallt zwischen Himmel und
 Braut! wach' auf! Dich ruft, was da wallt zwischen Himmel und
 Braut! wach' auf! Dich ruft, was da wallt zwischen Himmel und
 Braut! wach' auf! Dich ruft, was da wallt zwischen Himmel und
 Braut! wach' auf! Dich ruft, was da wallt zwischen Himmel und

31

Erd', _____ Dich ruft, was da rauscht in Strom und
 Erd', _____ Dich ruft, was da rauscht in Strom und
 Erd', _____ Dich ruft, was da rauscht in Strom und
 Erd', _____ Dich ruft, was da rauscht in Strom und
 Erd', _____ Dich ruft, was da rauscht in Strom und
 Erd', _____ Dich ruft, was da rauscht in Strom und

ff
 s.....

Meer, _____ Was da wächst und weht in
 Meer, _____ Was da wächst und weht in
 Meer, _____ Was da wächst und weht in
 Meer, _____ Was da wächst und weht in
 Meer, _____ Was da wächst und weht in
 Meer, _____ Was da wächst und weht in

s.....

Wald und Hain, Was da braut und braust in der Er-de Schoß, Was da
 Wald und Hain, Was da braut und braust in der Er-de Schoß, Was da
 Wald und Hain, Was da braut und braust in der Er-de Schoß, Was da
 Wald und Hain, Was da braut und braust in der Er-de Schoß, Was da
 Wald und Hain, Was da braut und braust in der Er-de Schoß, Was da
 Wald und Hain, Was da braut und braust in der Er-de Schoß, Was da

braut und braust in der Er-de Schoß! Krö - ne dein
 braut und braust in der Er-de Schoß! Krö - ne dein
 braut und braust in der Er-de Schoß! Krö - ne dein
 braut und braust in der Er-de Schoß! Krö - ne dein
 braut und braust in der Er-de Schoß! Krö - ne dein
 braut und braust in der Er-de Schoß! Krö - ne dein
 braut und braust in der Er-de Schoß! Kro - ne dein

sehr markiert

32

Werk, daß uns la - be dein Trank Zu
 Werk, daß uns la - be dein Trank Zu
 Werk, daß uns la - be dein Trank, Wach'
 Werk, daß uns la - be dein Trank, Wach'
 Werk, daß uns la - be dein Trank Zu
 Werk, daß uns la - be dein Trank Zu

liebender Lust, zum Himmelssturm, Zu liebender Lust, zum
 liebender Lust, zum Himmels- Himmelssturm, Zu lie-bender Lust, zum
 auf! Träumende Braut! wach' auf! Träumende Braut! wach'
 auf! Träumende Braut! wach' auf! Träumende Braut! wach'
 liebender Lust, zum Himmelssturm, Zu lie-bender Lust, zum
 liebender Lust, zum Himmelssturm, Zu lie-bender Lust, zum

Himmels - sturm, Träu - men - de Braut! wach'

Himmels- Him_melssturm, Träu - men - de Braut! wach'

auf! Träu - men - de Braut! wach'

auf! Träu - men - de Braut! wach'

Himmels - sturm, Träu - men - de Braut! wach'

Himmels - sturm, Träu - men - de Braut! wach'

auf! wach' auf! Träu - men - de

auf! wach' auf! Träu - men - de

auf! wach' auf! Träu - men - de

auf! wach' auf! Träu - men - de

auf! wach' auf! Träu - men - de

auf! wach' auf! Träu - men - de

auf! wach' auf! Träu - men - de

auf! wach' auf! Träu - men - de

33

Braut! wach' auf!

Braut! wach' auf!

Braut! wach' auf!

Braut! wach' auf!

Braut! wach' auf!

Braut! wach' auf!

Braut! wach' auf!

8.....

33

Gunlöd.

Langsam.

Weh! Wo bin ich?

G.

welch schreckende Schar! Suttung! Mir na-het der Tod!

34 Zart bewegt.

G. Doch - was red' ich törichtes Kind! O - dins Arm um -

pp sehr weich

al.

G. fängt mich ja noch, Träumend ruh' ich an O - dins

cresc.

pp

G. Brust! Mu - tig trag' ich den la - stenden Alp,

fp

beschleunigen

35 Ziemlich langsam, feierlich.

G. bald weckt O - - - - - dins

ff

al.

G. Stim - - - - - me mich

al.

G.

auf!
Suttung.

Heil dir! Gun-löd, daß du er - wachtest, Bist er - wacht

S.

— zu Ehr' und Lust! Scheust — du die Sippen,

S.

36

furchtsam Kind, Bist ihnen Her - rin,

S.

bist Sut - tungs Weib! — Gibst uns Trank zum Himmels

S. sturm, — Daß du thronst an Friggas Statt. Nun vernehmt mich,

S. Örgelmirs Sprossen, Wackre Thur-sen — aus Ymirs Geschlecht!

Kraftvoll bewegt, aber nicht zu schnell. 37 Langsamer.

S. Wel - ten-kraft ist eu.er Wir - ken, beschleunigen

Erstes Zeitmaß. Langsamer. Erstes Zeitmaß.

S. Le - bens - odem eu.er Hauch! —

(Nachdem Suttung sich zu den Sippen gewendet, bleibt Gunlöd noch einen Augenblick regungslos, dann, wie von plötzlichem Erinnern erfaßt, eilt sie in sichtbarer Erregung an den Sippen vorbei zur Pforte der Felswand und steigt die Wendeltreppe hinauf. Oben bleibt sie stehen und sieht mit sehrenden Blicken über die Felsen nach der Richtung, in der Odin mit der Schale entschwunden ist.)

S.

Wollt ihr e - wig keuchend fröh - nen

S.

Nimmer - sat - ter Herr - scher Gier?

p cresc.

38

S.

Nie - der mit den neidschen Göt - tern,

fz

fz

S.

Fort die Fessel, die uns band, Auf zum Stur - me!

fz

fz

S. Auf zum Stur - me, auf nach Wal - hall! Nie - der!

fp *cresc.* *ff*

39 S. Nie - der! Nie - der mit der Göt - ter Macht! Auf nach

ff *Red.*

S. Wal - - - hall! Nach Wal -

Auf zum Stur - me, auf nach Wal - hall! Nie - der! Nie - der!

Chor der Sippen.

Auf zum Stur - me, auf nach Wal - hall! Nie - der! Nie - der!

ff *ff*

Red.

S.

hall! Auf nach Wal - hall! Nieder mit der Götter Macht!

Nie - der mit der Götter Macht! Nie - der! Nie - der

Nie - der mit der Götter Macht! Nie - der! Nie - der

fz

6

40

S.

Nie - - - - der mit der Göt - ter Macht!

mit der Götter Macht!

mit der Götter Macht!

In freiem Vortrage, aber sehr nachdrücklich

S. *In die Höhle lockt'ich*

(Gunlöd, von den Worten Suttungs getroffen, zuckt schmerzvoll zusammen, schreitet aber dann mit entschlossenen Schritten zu Suttung und den Sippen hinab.)

S. **Rasch.** **Ruhiger.** **Rasch.**
 Kwasir, Schlug den weisesten der Wa - nen,

S. **Ruhiger.** **Rasch.** **Ruhiger.**
 Und sein Blut, genetzt mit Ho - nig, Birgt Odröh_rir dort im

(Die Viertel wie im A-dur Chorsatz.)

S. **Schrein.** **Dar - aus**

S. schlür - fet Wel - ten - weis - heit, All - macht und Un - sterb - lich -

S. keit, All - macht und Un - sterb - lich - keit!

Lebhafter.
S. Ei - le nun, Gun - löd, den Met uns zu

ff sehr markiert

Gunlöd.
S. Sut - tung, du irrst, ein Wahn be - fängt dich!
ho - len!

42 Gunlöd.

S. Schmeichelnder Wahn__ werde Wahr.heit durch dich! Nimmer, nim-

G. - mer darf__ ich die Scha - le euch bie -

Suttung.

G. ten! Träumst du noch im - mer? Reich?__ uns den

Gunlöd. 43

S. So wahr ich träu - me, labt er euch nie!

Trank!

Säu - me nicht, Gun - löd,

Chor der Sippen.

Säu - me nicht, Gun - löd,

reich' uns den Trank!

reich' uns den Trank!

Ruhig, behaglich.
Suttung.

Zürnt nicht, ihr Sip-pen, der Trank solleuch la-ben, Gun.löd

S. *scheut eu-ren to - senden Schwarm. Komm, mein Weiblein, fürchte dich*

S. *nicht! Gib mir den Schlüssel, so hol' ich den*

(Gunlöd reicht ihm zögernd und bebend den Schlüssel hin, während Suttung durch die Reihen der Sippen die Stufen zum Schreine emporgeht, singen die Sippen leise.)

Ziemlich langsam.

S. *Trank!*

Sopr. I. *durchweg p*

Sopr. II. *durchweg p* Trän -

Alt I. *durchweg p* Trän -

Alt II. *durchweg p* Zaub'risch Ge -

Tenor. *durchweg p* Zaub'risch Ge -

Baß. *durchweg p* Kwa - sirs
Kwasirs Blut!

Ziemlich langsam.

ke die Lech-zenden! Schenk' uns die Welt!

ke die Lech-zenden! Schenk' uns die Welt!

bräu! Zau - - brisch Gebräu! Schenk' uns die Welt!

bräu! Zau - - brisch Gebräu! Schenk' uns die Welt!

Blut! Schenk' uns die Welt! Kwa-sirs Blut!

Trän - ke die Lech - zen-den! Schenk' uns die Welt!

45 Schnell.
Suttung.

Treff mich, ihr Nornen!

(Die Viertel noch einmal so langsam, wie vorher.)

Würge mich, Fen - rir! Tod und Entsetzen! Der Schrein ist

(Die Viertel etwas weniger schnell, als vorher im 3/4 Takt)

46

S. leer! _____

Weh diesen Hal - len!

Weh diesen Hal - len!

(Die Viertel etwas weniger schnell, als vorher im 3/4 Takt)

46

fz *fz* *ff*

We - he dir, Sut - tung! Höhnst du uns al - le?

We - he dir, Sut - tung! Höhnst du uns al - le?

ff
Ra.

fz fz

Schmach dir und Schan - de! Ra - chedem Fre - vel!

Schmach dir und Schan - de! Ra - chedem Fre - vel!

8.....

Riefst du uns da - zu von fern und von nah?

Riefst du uns da - zu von fern und von nah?

8.....

47

Rie - fest uns da - zu von fern und von nah? —

Rie - fest uns da - zu von fern und von nah? —

47

fz fz

Herr - liche Hoch - zeit!

Herr - liche Hoch - zeit!

Herr - liche

fz fz fz fz

Red.

Köst - li - cher Met! Heil deiner La - be, Un - sterblichkeits -

Köst - li - cher Met! Heil deiner La - be, Un - sterblichkeits -

Hoch - zeit! Köst - li - cher Met! Heil deiner La - be, Un -

fz fz fz fz

Red.

trank! Hei! das gibt Kräf - te zum Stur - me auf Wal - hall,
 trank! Hei! das gibt Kräf - te zum Stur - me auf Wal - hall,
 sterblichkeits - trank! das gibt Kräf - te zum Stur - me auf Wal - hall,

48

Hei! das gibt Kräf - te zum Stur - me auf Walhall! Auf
 Hei! das gibt Kräf - te zum Stur - me auf Walhall! Auf
 Hei! das gibt Kräf - te zum Sturm auf Walhall!

3 3 ff

Wal - hall! Zit - tertschon O - din?
 Wal - hall! Zit - tertschon O - din?

ff 3

Flie - hendie Göt - ter? Herr - schetschon Gun - löd?

Flie - hendie Göt - ter? Herr - schetschon Gun - löd?

8.....

8....

fff

49

8.....

Red.

Faß - teschon SuttungdenHammer Thors, Schmet - ter-te nieder denDonner.

Faß - teschon SuttungdenHammer Thors, Schmet - ter-te nieder denDonner.

8.....

gott? Kwa - sirs Blut, Zaubrisch Ge - bräu!

gott? — Kwa - sirs Blut, Zaub - risch Ge - bräu!

Heil

Heil dei - ner La - - be, Un - sterb - - lichkeits -

Heil dei - ner La - - be, Un - sterb - - lichkeits -

dei - ner

50 Von hier an ganz allmählich schneller.

trank! Knie - et vor Suttung! Be - tet zu

trank! Knie - et vor Suttung! Be - tet zu

50 Von hier an ganz allmählich schneller.

Gunlöd! Wal - - hall wird se - li - ge Woh - nung uns

Gunlöd! Wal - - hall wird se - li - ge Woh - nung uns

sein! Göt - ter wir al - le! Ha, ha!

sein! Göt - ter wir al - le! Ha, ha!

(Suttung, der unterdeß fast besinnungslos durch den Schwarm der höhennenden Sippen nach dem Vordergrund gewankt ist, mit erloschener Stimme zu Gunlöd:)

Suttung. mit erloschener Stimme zu Gunlöd: 51

(Dieselben Viertel) Eh' ich dich, ringeln - de Natter, zer -

Ruhige Viertel.

S. tre - te, Zisch - le mirs zu mit der gif - ti - gen Zun - ge, Wo - ist die Scha - le,

tr. *fp* *f dim.* *tr.*

S. wem gabst du den Trank? **Gunlöd.** **Lebhaft erregt.**
Nimm hin die Kro - ne, mit **Beschleunigen.**

pp *cresc.* *f energisch*

G. der du mich zier - test, Nimm hin den Schmuck, drinals Braut du mich grüß - test,

hervorgehoben

G. Nimm das Gewand, das zum Tod ich mir wob! Nun bin ich

G. Gun - löd, mir selbst wieder ei - gen,

cresc. **52**

G. Leib und See - le hast du nicht ver-

p
Ped.

G. liehn!
Der du mich raub - test vom Bu - sen der Mut.ter, Von

cresc.
fz
ff

G. blü - - - hen - den Au'n, aus

Ped.

G. son - - ni-gem Licht, Sprich, wer gab dir Gun - - löd zu

ff
energisch
p

G. ei - - gen, Sprich, wer weih - te dir Gun - - löd zur

ff
cresc.

G. Braut? Nur dein Gott, nur die tük.ki.sche Kraft, Mit

The first system of music features a vocal line (G.) and a piano accompaniment. The vocal line begins with a treble clef and a key signature of one flat (B-flat). The lyrics are "Braut? Nur dein Gott, nur die tük.ki.sche Kraft, Mit". The piano accompaniment consists of two staves, with the right hand playing a complex rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes, and the left hand providing a steady bass line. Dynamics include *fz* and *p*.

G. der du mich hier in die Tie - - - fe ge - ris - sen, Mit

The second system continues the vocal line and piano accompaniment. The lyrics are "der du mich hier in die Tie - - - fe ge - ris - sen, Mit". The piano accompaniment features a *cresc.* marking and a *3* (triple) marking in the right hand. The system concludes with a *Qw.* (ritardando) marking.

G. der du Kwa - sir, den Wa - nen, schlugst,

The third system continues the vocal line and piano accompaniment. The lyrics are "der du Kwa - sir, den Wa - nen, schlugst,". The piano accompaniment features a *fp* marking, a *cresc.* marking, and a *ff* marking. It also includes a *3* (triple) marking and a *Qw.* marking.

G. die du nun woll - test im gött - lichen

The fourth system continues the vocal line and piano accompaniment. The lyrics are "die du nun woll - test im gött - lichen". The piano accompaniment features a *mf* marking and a *Qw.* marking.

G. Blut stär - ken zur All - -

The fifth system continues the vocal line and piano accompaniment. The lyrics are "Blut stär - ken zur All - -". The piano accompaniment features a *cresc.* marking and a *3* (triple) marking. The system concludes with a *Qw.* marking.

G. macht, die al - - les be - zwingt:

f *cresc.*

℞. *℞.*

54

G. A - ber an - ders träumt' es die Wa - la, An -

f *p*

G. - ders haben's die Ewgen ge - wollt.

sehr bestimmt *f* *ff*

G. Mein Gott, O - - din,

G. mein Gott hat ge siegt,

cresc. *ff*

55

G. Sink' in dein Nichts zu-rück, dräu-en-der Wurm!

beschleunigen

fz ff

Schneller.

G. O - - din selbst kam in Sut-tungs Haus,

ffp *f sehr markiert*

G. O - - din hat dir als

ffp fz fz fz

G. Knecht ge-dient,

ff fz fz fz

56

G. O - - din hab ich die Scha -

p cresc.

pp

ℳ.

ℳ.

ℳ.

ℳ.

ℳ.

G. *le ge - hü - tet, O - din hast du die*

ℓw.

G. *Braut geschmückt!*

cresc.

57

G. *O - din um - fängt mich, du*

ffp

cresc.

ℓw.

G. *quä - len - der Traum! Tö - te nun Gunlöd,-*

Langsam.

f

fzpp

G. *du weckst sie zum Hei - le, Lä - chelnd er.*

sehr zart

p

ℓw.

G. wacht sie an O - dins Brust!

58 Ruhig beginnen, sehr bald erregt steigend.

CHOR DER SIPPEN.

Habt ihr's ver - nommen?

(Zuerst wie in verhaltenem Zorn, dann sehr bald stark ausbrechend)

Habt ihr's ver.nom - - - men?

Habt ihr's ver.no men, ver - nommen?

Habt ihr's ver.nom - men, habt ihr's ver - nommen?

58 Ruhig beginnen, sehr bald erregt steigend.

Dulden wir's län - ger?

Dulden wir's län - - - ger?

Dulden wir's län - - ger, län - ger?

Dulden wir's län - ger, dul - - den wir's län - ger?

Nannte die Freche sich O - - dins Braut, Nannte die
 Nannte die Freche sich O - - dins Braut, Nannte die

59 Sehr schnell.
 Freche sich O - - dins Braut? Blut hat Suttung den
 Freche sich O - - dins Braut? Blut hat Suttung den

59 Sehr schnell.
ff mit äußerster Kraft *ff*

Sippen ver - sprochen, Blut nun spend' er uns: Gun - löds
 Sippen ver - sprochen, Blut nun spend' er uns: Gun - löds

60

Blut! Blut hat Sut-tung den Sip-pen ver-spro-chen, Blut nun
Blut! Blut hat Sut-tung den Sip-pen ver-spro-chen, Blut nun

60

fz fz fz fz fz fz fz fz

spend' er uns! Blut nun spend' er uns!
spend' er uns! Blut nun spend' er uns!

ff

Blut! Blut! Blut! Gunlöds Blut!
Blut! Blut! Blut! Gunlöds Blut!

ff

Göt - ter - dirn - lein! O - dins Bräutchen! Komm,

Göt - ter - dirn - lein! O - dins Bräutchen! Komm,

The first system of the score consists of four staves. The top two staves are vocal lines for two voices, both with the lyrics "Göt - ter - dirn - lein! O - dins Bräutchen! Komm,". The bottom two staves are piano accompaniment. The piano part features a melody in the right hand with dynamic markings *f* and *fz*, and a bass line in the left hand. The key signature has two sharps (F# and C#).

fest - lich Met - ge - fäß!

fest - lich Met - ge - fäß!

61

The second system consists of four staves. The top two staves are vocal lines with the lyrics "fest - lich Met - ge - fäß!". The bottom two staves are piano accompaniment. A box containing the number "61" is placed above the piano part. The piano part includes a triplet of eighth notes in the right hand and a bass line in the left hand. The key signature has two sharps.

Göt - ter - dirn - lein! O - dins Bräutchen!

Göt - ter - dirn - lein! O - dins Bräutchen!

The third system consists of four staves. The top two staves are vocal lines with the lyrics "Göt - ter - dirn - lein! O - dins Bräutchen!". The bottom two staves are piano accompaniment. The piano part features a melody in the right hand with dynamic markings *f* and *ff*, and a bass line in the left hand. The key signature has two sharps.

Komm, fest - lich Met - ge - fäß!

Komm, fest - lich Met - ge - fäß!

62

Kommt, es krei - se der hand - li - che Be - cher, Bis auf die

Kommt, es krei - se der hand - li - che Be - cher, Bis auf die

62

fz

Nei - ge sei er ge - leert! Kommt, es krei - se der

Nei - ge sei er ge - leert! Kommt, es krei - se der

fz fz fz fz

hand_li-che Be-cher! Bis auf die Nei-ge! sei er ge-

hand_li-che Be-cher! Bis auf die Nei-ge! sei er ge-

fz fz fz fz ff ff ff

leert! Bis auf die Nei-ge sei er ge-leert!

leert! Bis auf die Nei-ge sei er ge-leert!

ffz

63 Dann in die Flam-me, Sogt ihr ihn leer, Zu

Dann in die Flam-me, Sogt ihr ihn leer,

63 Dann in die Flam-me, Zu

Mo - der und A - sche Ver - geh' das letz - te Stäub - chen!

Zu Mo - der und A - sche Ver - geh' das - letz - te Stäub - chen!

Mo - der und A - sche Ver - geh' das letz - te Stäub - chen!

Dann in die Flam - me, Sogt ihr ihn leer, Zu Mo - der und

Dann in die Flam - me, Sogt ihr ihn leer, Zu Mo - der und

ped.

64

A - sche Ver - geh' das letz - te Stäubchen! Blut hat Sut - tung den

A - sche Ver - geh' das letz - te Stäubchen! Blut hat Sut - tung den

64

fz fz fz fz

V. A. 2184

Sip-pen ver-spro-chen, Blut nun spend' er uns: Gun-löds Blut!

Sip-pen ver-spro-chen, Blut nun spend' er uns: Gun-löds Blut!

fz fz fz fz fff fz fz

Blut nun spend' er uns, Blut, Blut, Blut: Gun-löds

Blut nun spend' er uns, Blut, Blut, Blut: Gun-löds

fz fz fz

Blut! Grei-fet den Becher, schlür-fet ihn leer, Greifet den Becher,

Blut! Grei-fet den Becher, schlür-fet ihn leer, Greifet den Becher,

fz

schlür-fet, schlür-fet ihn leer!

schlür-fet, schlür-fet ihn leer!

ff

(Immer näher Gunlöd umdrängend, haben sie dieselbe drohend ergriffen. Da drängt Suttung alle zurück, reißt Gunlöd vor den Tisch an der Säule, springt hinauf, und die Säule mit mächtiger Faust packend, ruft er-)

Rasch. **Suttung.** **Langsam, mit furchtbarem Nach-**

66

Zu-rück von

ff

Red.

druck.

3

3

3

S. ihr! Ent-weiht ihr dies Haus, Zerschmettr' euch der Wölbung brechendes Dach!

Red.

Allmählich bewegter.

S. Mein die-se Hal-le! Mein dies Weib!

p

allmählich stärker

Red.

S. *mf*
 Mich traf der Fre - vel! Mein ist die Ra - che!

67 *ff* Lebhaft. *(lange)* Langsam.
 Zurück! der He - la weih' ich

(Er wirft bei diesen Worten seinen schwarzen Mantel über die sinkende Gunlöd. Alles weicht entsetzt zurück.)

S. *p cresc.* *ff* *ffz*
 sie!

pp *ppp*
 Der Vorhang fällt langsam.
ff *dim.* *pp*

Dritter Aufzug.

Langsam und wuchtig.

ffz ffz ffz ffz ffz ffz

3 3

pp ff ff

beschleunigen

ritard.

pp **1** *Sehr ruhig.*

ritard. *a tempo*

mit Ausdruck *pp*

The musical score consists of five systems of piano and bass staves. The first system is in 3/4 time, marked 'Langsam und wuchtig.' with dynamics 'ffz' and triplets. The second system continues in 3/4 time, marked 'beschleunigen' and 'ff'. The third system changes to 2/4 time, marked 'ritard.' and 'Sehr ruhig.' with dynamics 'pp'. The fourth system is in 2/4 time, marked 'ritard.' and 'a tempo'. The fifth system is in 3/8 time, marked 'mit Ausdruck' and 'pp'. The score includes various musical notations such as slurs, accents, and dynamic markings.

Vorhang geht auf.

Erste Szene.

(Schaurige Felsenöde; im Hintergrund ein weit geöffneter, dunkler Höhlenschlund, aus dem es von Zeit zu Zeit dumpf aufleuchtet. Gunlöd, tief in schwarzes Tuch gehüllt, wird von Suttung, der an mächtigem Alpstock wandert, in den Vordergrund der Szene geleitet.)

dim. pp

(Hier und später bei den Wiederholungen dieser Takte leuchtet es aus dem Höhlenschlunde auf.)

beschleunigen cresc. ffz dim. verlangsamen cresc. beschleunigen ffz

Gunlöd.

Suttung. (schroff, hart) Ja!

dim. ff verlangsamen p pp

Sehr ruhig, wie vorher. Bist müde?

G. Ja!

(Zeigt ihr einen niederen Felsblock, auf dem sie rastet, das Antlitz im schwarzen Gewand verhüllend)

S. Willst ruhen? Sitz hin!

pp

S. *Wir sind am Ziel! Der dunkle Fel - senschlund,*

pp *cresc. beschleunigen* *5* *ff*

verlangsamen

S. *Der dort dich blinzend an - lockt, Ist Hel - heims Aug', im*

dim. *pp* *p*

S. *Herzen sollst du woh - nen.*

Ziemlich lebhaft.

pp *ff*

S. *O Lieb - chen süß, — mein Bräutchen treu,*

Ruhig. *Wie vorher lebhaft.*

ff *8.....*

S. *Wir sind entflohdem tollen Schwarm.*

Ruhig. *Wie vorher lebhaft.*

fp *ff* *8.....*

4 Ruhig.

S. *Ge-fällt dir nicht die Ein-sam-keit?*

S. *Lobst du die schö-ne Brautfahrt nicht? Ist das nicht deine Er-de hold,*

(verdehnen) Schnell. Allmählich ruhiger.
S. *Die du so heiß er-sehnt?*

Beschleunigen.

S. *verlangsamen*

5 In ziemlich ruhiger Bewegung.

S. *Ist das nicht sü-ber*

S. Lüf - - - te Weh'n,

p *f*

Red.

S. Da - nach du bang ge -

S. schmach - - - tet? Der

f

Red.

Etwas bewegter.

S. Son-ne Schein, Der Ster-ne Gold, Der Blumen Hauch, Der

tr *mf* *p* *mf*

Wieder ruhiger.

S. Quellen Lied, Labt es dich nicht? Lächelst du nicht?

tr *p* *f*

Red.

S. *b.e.* *b.e.*
 Gönnst dem Ge - lieb - ten kein Wort des

f *p*
 Red. Red.

6

S. Danks? Reut dich dies

ff *fz pp*

S. *Gunlöd.* *Suttung.*
 bräut - li - che Wandern? Nein! Reut dich des Fest - gewands

pp

S. *Gunlöd.* *Suttung.*
 Dun - kel? Nein! Reut dich vielleicht was du ta - test?

pp *cresc.* *fz*

Gunlöd. *Suttung.*
 Nein! Schlange du!!

ff *fz* *dim.* *ritard.*

Sehr ruhig.

7 Unruhig bewegt.

S. Bräutchen süß! Weiß ich's doch nun,

S. dich reut die-se Stil - le. Wart, ich be -

S. stell dir fest - lichen Klang.

(Halbe Takte, aber nicht zu schnell.)

S. Fel - sen - run - de! Star - ren - de Ö - de!

S. Hört mich! Hört mich! Sut - tungs

S. Hoch - zeit ist heut!

S. Spielt uns doch auf zum bräut - li - chen Fest!

S. Eul' und Un - ke, Nicht so

S. trä - ge! La - che, U - hu!

S. Jauchzt, ihr Gei - er! Heu - le, Sturm - wind!

V. A. 2184.

S. Ber - stet, Fel - sen! Ächzt, — ihr

S. Tan - nen! Ot - tern, zischt!

9 Spielt doch, spielt! Hal - loh!

ff *ff*

Widerhall.

Mehrere Baßstimmen hinter der Szene (entfernt).

Suttung.


Halloh! Hei-a! der Widerhall! Hörst du ihn, Bräutchen?

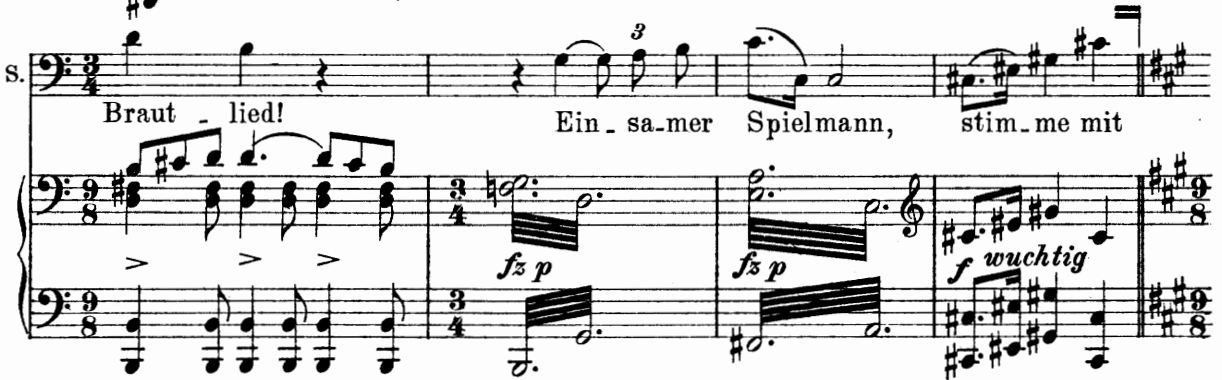
Etwas bewegter.

Wieder ruhiger.

S. Sei mir gegrüßt, — du ein-sa-mer Spielmann!

Im Zeitmaß des folgenden Fis-moll Satzes.

S.  *Wart', nun sing' ich Gun-löd mein*
fp *cresc.*

S. *Braut - lied!*  *Ein - sa - mer Spielmann, stim - me mit*
fz p *fz p* *f wuchtig*

10 In plumpen Vierteln.

S. *ein!* 

S. 
Red. *Red.*

S.  *Ich hab' ein Lieb, ein Klei-nod schön, Das*
p *f*

S. leuch - tet hel - ler als Son - nen, Die Wänglein so zart, wie

S. Rosen ihr Herz, Ihr Haar gleich fallen den Ster - nen. Das

ritard. *a tempo*

11 S. neiden mir Un - hold die tückischen Sip - pen, Die Horde der Göt - ter, der

S. Menschen Gezücht. O sag' mir, trau - li - cher Wi - derhall,

ritard. *a tempo*

Widerhall. **Suttung.**

S. Wi - derhall! Wo berg' ich mein Lieb in Wal - des - kluft,

12

Ruhiger.

S. *Widerhall. 3*
 Wem geb' ich's, daß er mir's heh-le?

Wal-deskluft He-le!

S. *Erstes Zeitmaß.*
 He-le? Hörtest du's, Lieb? Zur Hel, zur Hel die

S. *Fahrt!*
in gleicher Weise betont

13

Suttung.

Doch sag' mir, tra - - ter Wi - der - hall, Hat

S. *ritard.*
 Hel auch bräutliche Zier - den? Mein Lieb hat blü - hen.de
ritard.
p

S. *ruhiger*
 Rosen so gern, Trägt gern einen Kranz um die Schlä - fe. Nicht
ritard.
 7 7 7 7

Erstes Zeitmaß.

S. *p*
 Hochzeitsgewand und güldenen Reif, Nicht leuchtend Geschmeid und
 8.....
 Red.

S. *ritard.*
 köstlich Geweb' Liebt Gun - löd so kindisch als Ro - sen.
 8.....

S. *ritard.* **14** *a tempo*
 O - sag' mir, trau - lich - er Wi - der - hall,
ritard. *a tempo*
pp

S. *Widerhall.* Was win - det doch Hel zum Kranz der Braut,
 Wi - der - hall!

S. Die O - dins Ar - me umschlangen?
 W. Kranz der Braut! Schlangen!

ritard. *ruhiger*

ritard. *ruhiger*

pp

S. *Erstes Zeitmaß.* Schlangen?! Hörtest du's, Lieb? Schlan - gen, Schlan - gen dein

cresc. *fz fz* *ff*

S. Kranz!
Nach und nach in wilder Beschleunigung

(lange)

15

Ruhig.
Suttung.

War das nicht schön?

S. Sang ich nicht Skal - dengleich? Kann Bra - gi es

S. schö - - ner? Harre nun, Liebchen, sei mir nicht gram,

S. Läbt dich ein Weilchen allein dein Trauter, Blumen weiß ich in

S. Fel - sen - spal - ten, Pil - ze und Schwämm - lein im

pp

Ped.

S. dam - pfen den Moor, Kir - - schen,

Ped.

S. sü - - ßer als Kwa - sirs Blut,

cresc. *ff* *dim.*

S. Wart', - dann brau' ich den Schlaf - - trunk dir. (Er geht ab)

pp *pp*

(Gunlöd, die spähend hinschaut, bis Suttung verschwunden, rafft sich vom Felsen auf und singt in äußerster Bewegung)

pp

16 Sehr lebhaft.
Gnuld.

Stim - - - me der

ff leidenschaftlich *ff* *fz*

Detailed description: This system shows the first vocal phrase. The vocal line starts with a whole note rest, followed by a half note G4, and then a quarter note G4. The piano accompaniment features a complex rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes in the right hand, and a bass line with chords and single notes in the left hand. Dynamics include fortissimo (ff) and fortissimo-zwischen (fz).

Luft, Die der Un - - - hold ent -

fz *Red.*

Detailed description: The second system continues the vocal line with the words 'Luft, Die der Un - - - hold ent -'. The piano accompaniment continues with similar rhythmic patterns. A 'Red.' (ritardando) marking is present in the piano part.

weiht, Sei be - schwö - - -

fz *p* *cresc.* *Red.*

Detailed description: The third system contains the words 'weiht, Sei be - schwö - - -'. The piano accompaniment includes a crescendo (cresc.) and a ritardando (Red.) marking. The piano part features a triplet of eighth notes in the right hand.

ren bei O - - - dins Na - men!

ff

Detailed description: The fourth system has the words 'ren bei O - - - dins Na - men!'. The piano accompaniment features a fortissimo (ff) dynamic and a triplet of eighth notes in the right hand.

Fle - - - hendem Ruf gib hei - - - li - ge

mit großem Ton *p*

Detailed description: The fifth system contains the words 'Fle - - - hendem Ruf gib hei - - - li - ge'. The piano accompaniment is marked 'mit großem Ton' (with great tone) and 'p' (piano). The piano part features a triplet of eighth notes in the right hand.

G. Kun - - de, Rin - - gen der See - - le

G. Se - - gen im Tod! Was ich emp-

17

G. fun - den an O - - dins Brust, - Was all - mein

G. Herzblut glühend durch - bebt, Was ich ent - sog aus den hei - - Be - sten

8.....

cresc.

G. Trä - nen, Glau - ben, Hof - fen und Lie - ben, o sprich,

Beschleunigen.

G. wird es im Tod mit dem Blut ver - sie - gen?

fz p cresc. ff

Ruhig. **Widerhall** mehrere Sopranstimm(en) (entfernt).

18 **Stürmisch.** **Gunlöd.**

Sie - gen! Sie -

pp

Breit, aber nicht schleppend.

G. - gen! Won - ni - ger Laut! Sie - gen!

mit großem Ausdruck

Red.

Beschleunigen.

G. Sieg ist mein Tod! Sieg ist mein Tod!

Red.

Sehr verlangsamen. **19** **Ruhig.**

Suttung (hastig mit einem Strauß wiederkehrend)

Da sieh den Strauß, und sieh die Schlinge, Die d'rumsich webt!

tr pp

S. Tot schlug die Nat - ter! Woll - te mir naschen von dei -

fz tr #

S. - nen Bee - ren, Und sind doch al - le, al - le für dich!

pp

S. Tollkirsch ist ein Sie - ges. held! Tollkirsch ist ein

ff in schärfstem Nachdruck pp ff pp

S. Gott und schwelgt - Gun. löd am Her -

ff pp f breit

(verlangsamen)

S. zen! Dem Hel - den Heil, der vor

glissando cresc. fp

20 Lebhaft, erregt.
Gun. löd.

G. dir mich schützt, Dem Got - te Gruß, der von

ausdrucksvoll *fp*

G. dir mich heilt! So schlürf ich mir Tod, so

3 *cresc.*

G. weckt mich der Gott! Sieh her!

Langsam. *pcresc.*

G. so freit sich

ff

G. O - - - - - din die

ff

22 Langsam.
Gunlöd.

S Al - fen des Lichts auf son - ni - gen
Tritt aus dem Tor nach Nor - den ge - kehrt, Blut - lo - se

22 Langsam.

G Rossen! Al - fen des Lichts von Frei - a gesandt!
S Herr - scherin, hol' dir die Braut, Mein - eid' - ge

G Helft mir! o helft, von be - ben - dem
S Magd, die ver - ra - ten den Herrn, Tauche sie tief,

(sehr ruhig)

G. *Munde tönt's nur noch lei - se das brechende Herz: Al - fa - dur!*

S. *tief in den star - renden Strom! He - la! ,*

(Bei diesen letzten Worten ist Gunlöd sterbend zusammengebrochen. Suttung, nachdem er sich noch einmal lauernd über sie hinbeugte, zieht sich vor dem Nahen der Hela, mit Grauen nach der Höhle blickend, zurück.)

Sehr ruhig.

23 *Chor des Helgesindes.*
Tiefe Altstimmen.

(Durchweg dumpf und leise)

Tiefe Bässe. *War's der Ra - be, der da rief?*

23 *Sehr ruhig.*

Pickt's im Traum der To - ten - wurm? War's der Höllenbrücke Dröhnen? Hat's der

star-re Strom ge-rauscht? Wess' dies Ru-fen? Wo das

ten.

(sehr rhythmisch)

Op-fer? Kö-ni-gin, was zwingst du uns ins ver-haß-te Er-den.

pp

ten.

24 Hela (hinter Gunlöds Leiche tretend)

Seht das wel-ke Erdenblümlein! Das ist ei-nes Frei-ers Ga-be!

licht?

24

fzpp

H.  *fzpp*

Sut - tung buhlt um He - las Gunst.

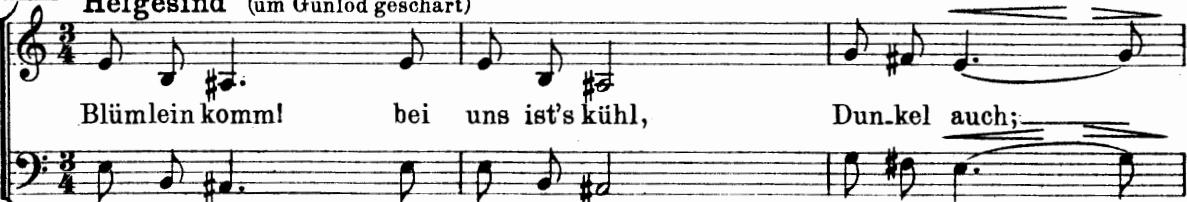
H.  *pp*

Nehmt's und tragt's vor mei - nen Thron. Blen - det euch der

H.  *tr* *pp*

Blü - te Schein? Rührt sie an, so löscht dies Leuchten.

25 *Bewegter.*
Helgesind (um Gunlöd geschart)

 *p*

Blümlein komm! bei uns ist's kühl, Dun- kel auch;

Bewegter.

25 *sehr rhythmisch*

 *p*

komm, Blü - me - lein! Kommdie Son - ne

The first system of the musical score consists of three staves. The top staff is the vocal line in treble clef, with lyrics 'komm, Blü - me - lein! Kommdie Son - ne'. The middle staff is the piano accompaniment in bass clef, featuring a rhythmic pattern of eighth notes. The bottom staff is the piano accompaniment in bass clef, showing a melodic line with some dynamics like *pp* and *mf*.

war dir feind, — Strahlte un - ser Blümlein welk. Komm ins kühl - le,

The second system of the musical score consists of three staves. The top staff is the vocal line in treble clef, with lyrics 'war dir feind, — Strahlte un - ser Blümlein welk. Komm ins kühl - le,'. The middle staff is the piano accompaniment in bass clef, featuring a rhythmic pattern of eighth notes. The bottom staff is the piano accompaniment in bass clef, showing a melodic line with some dynamics like *pp* and *mf*.

Langsamer.

in die Tie - fe, sollst bei He - la e - wig ruhn. —

The third system of the musical score consists of two staves. The top staff is the vocal line in treble clef, with lyrics 'in die Tie - fe, sollst bei He - la e - wig ruhn. —'. The bottom staff is the piano accompaniment in bass clef, showing a melodic line with some dynamics like *pp* and *mf*.

Langsamer.

The fourth system of the musical score consists of two staves. The top staff is the piano accompaniment in bass clef, featuring a rhythmic pattern of eighth notes. The bottom staff is the piano accompaniment in bass clef, showing a melodic line with some dynamics like *pp* and *mf*.

26 Alfen (noch unsichtbar)
(Sopranstimmen.)

Gun löd! wir na - hen! wir hör - ten den

Etwas weniger langsam.

Ruf! Auf Strah - len - ros - sen,
Helgesind Höh.nischesZirpen,tük.kischesLicht!

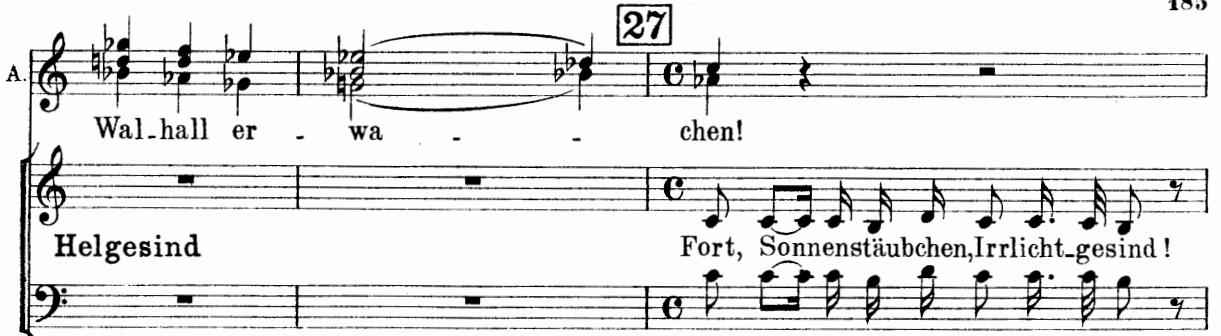
sehr weich
(die obere Stimme hervorheben)

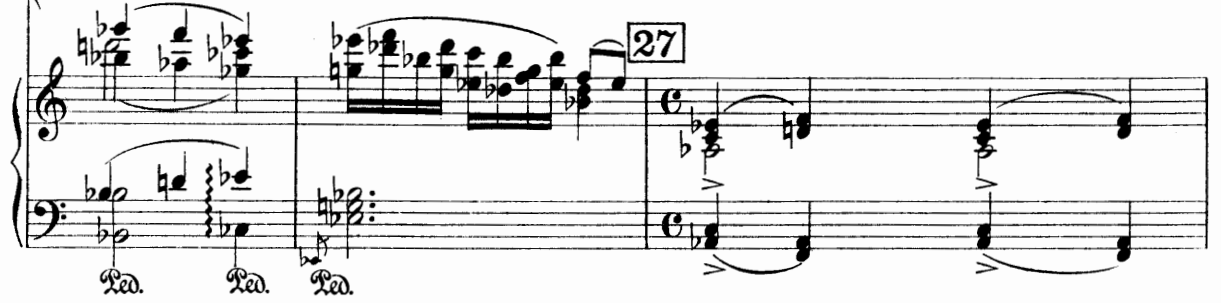
(Die Alfen erscheinen auf einem Wol.

Gun - löd, wir na - hen! Al - fen.geleit

kenwagen. Im Niedersinken.)

führt zu O - din dich heim! Se - lig sollst du in

A.  **27**
 Wal-hall er - wa - - - - - chen!
 Helgesind Fort, Sonnenstäubchen, Irrlicht-gesind!


 Ped. Ped. Ped.


Das Zeitmaß allmählich belebend.

(Im strahlendsten Forte aushalten)

A. 
 Un - ser die Blu-me! Dem Ä - ther, dem Licht!
 Un - ser! Un - ser!


Das Zeitmaß allmählich belebend.


Un - ser die Blu - me, Meineid ihr Gift!


 Ped. Ped. *cresc.*

A. 
 Un - ser die Blü - te, von O - din ge-küßt!
 Hela. He - las Scharen! zum Kampf herbei! her.


28

A.  Flicht in die Schlünde!

H.  bei!

Helgesind Zum Kampf herbei!

Zum Kampf herbei!



28

A.  Euch trifft das Licht! Euch trifft das Licht!

H.  Fluch euren Strahlen! Märter und Qual!

Märter und Qual!



A. Un - ser die Blü - te! Un - ser die Blü - te! Ä - ther ist Sie - ger!

H. Fliet unsern Hauch! Fliet unsern Hauch!

Fliet unsern Hauch! Fliet unsern Hauch!

Langsam, die Achtel wie vorher die Viertel.

A. Sie - ger!

(Hel und ihr Gesind, die Häupter im Gewand bergend, ziehen sich zurück, die Alfen heben Guntöd auf den Wolkenwagen und schweben mit ihr empor.)

H. Unser die Blü - te! Fluch die - sen Strahlen! O sen - gend

Unser die Blü - te! Fluch die - sen Strahlen! O sen - gend

Langsam, die Achtel wie vorher die Viertel.

H. Schmerz! Retteteuch, flieht insbergendeDunkel! Kran_ket, ihrAlfen, an

Schmerz! Retteteuch, flieht insbergendeDunkel! Kran_ket, ihrAlfen, an

8. *allmählich schwächer*

fz

Red.

H. He - las O - dem, Bis euch des Sü - dens Flam - meverschlingt!

(sehr rhythmisch)

He - las O - dem, Bis euch desSüdensFlamme, des SüdensFlamme verschlingt!

(sehr rhythmisch)

8.

pp

Red.

29 (Die Viertel weniger langsam.)

Alfen. Auf, ins sie - gen.de Licht em - por! Ä - ther - hauch, —

Auf, ins sie - gen.de Licht em - por! Ä - ther - hauch, —

29

pp

Ä - ther - hauch mö - ge Gunlöd hei - len! Blümlein der Er - de!
Blümlein der

pp

Blüm - lein der Er - de! in himm - lischem Tau, in himm - lischem Tau —
Er - de! Blüm - lein in himm - lischem Tau,

pp

Blü - hedann e - wig, blü - hedann e - wig, e - wig an

(Suttung, der vorsichtig lauschend nahte, ob das Opfer vollzogen ist, starrt geblendet vom Licht in die Höhe und bricht mit dem krampfhaften Ruf: „Gunlöd“ zusammen)

30

O - dins Brust!

30

pp *sehr zart pp* *ff dim.*

(Dunkle Wolken senken sich herab, die sich später nach und nach erhellen. Dann entschweben sie allmählich mit der zunehmenden Steigerung der Musik.)

Verwandlungs Musik.

pp *pp* *cresc.* *ff dim.*

zart *pp*

(Die Viertel noch etwas ruhiger, wie vorher)

31

pp *pp*

cresc. *ten.* *cresc.*

allmählich sehr stark

p
Ped.

ff
Ped.

32 Die Viertel etwas bewegter und allmählich noch beschleunigen.

f breit
Ped.

Noch einmal ruhig beginnen und dann wieder allmählich beschleunigen.

p cresc.
Ped.

Ziemlich bewegt.

f aufschwingend
Ped.

Ped.

Von hier an wieder beschleunigen.

33

Die Viertel etwas rascher. Die Achtel wie soeben die Viertel.

ritard. (nicht zu viel)

p cresc. ff: ff: ff:

Walhall

dessen Wände und Dachgebälk und Säulen mit Trophäen, Waffen, Schilden, Harnischen reich geziert sind. In der Mitte des Vordergrundes die Asen, nach ihren verschiedenen Insignien und Attributen kenntlich gemacht, um einen großen Tisch, auf welchem Odröhrir prangt. Nach dem Hintergrund ziehen sich zu beiden Seiten reich geschmückte Tafeln, an welchen bis in den tiefsten Hintergrund der Szene Helden in goldenen Rüstungen sitzen. Zur Rechten des Zuschauers bleibt zwischen der zweiten und vierten Koulisse ein breiter Raum mit Himmelshintergrund frei zwischen hohen Säulen. Links vom Zuschauer, ganz im Vordergrund, sitzt Odin auf seinem Thron, den Reif um die Stirne, den hohen Stab in der Rechten.

Sehr breit und machtvoll.

fff fz fz fz

fz fz

(Die Alfen schweben auf ihrem Wolkenwagen in die Halle, senken sich im Vordergrund, Odins Thron gegenüber zur Erde und treten herab, Gunlöds Leiche auf dem Wolkenwagen zurücklassend, sich vor Odin neigend.)

34 *p part*

p dim.

Alfen. Herr, unsrief das zwingen.de Wort Tief ins Däm-merlicht ir-discher
Weniger langsam, aber doch sehr ruhig.

pp

(Auf einen Wink Odins tritt ein Genius mit goldenem Gefäß neben ihn zum Wolkenwagen, auf welchem Ähre, Lilie und Zweig ruhen.)

Wan-ge, tief ist ihr Schlaf.

pp

36

Odin.
Gol-de-ne Äh-re von Frei-a-ge-

feierlich

hegt, Lö-sche des Gif-tes bren-nende

mit großem Ausdruck

dim. *p*

Spur! Wel-kes Blatt von Hä-wa-teins Zweig,

cresc.

0. Ban - ne den Tod aus die-ser Hül - - - le!

mit großem Ausdruck

pp (diesen Takt lang-samer)

(Die Viertel belebter, wie zuerst.)

0. Wei - Be Li - lie aus Ur - das Quell, — Til - ge jeglichen

ritard.

p *cresc.*

0. Leids Er - in - - nern. Ru - nen, die ich seufzend lernte, Als ich

cresc.

allmählich beschleunigen

0. dür - stend hing am Baum Schwert durch - bohrt, mir selbst ge - op - fert, Rüh -

ritard.

38 Ruhiges Zeitmaß wie vorher.

0. - ret wek - kend Gun - löds Stirn. See - le, die du

f *dim.* *pp* (*zart*)

Breit, machtvoll (wie zu Beginn der Walhall-Szene).

0. Hort! Gun - - löd! Gun - - löd! Er - -

ff *And.*

0. wa - - che!

40

ff groß *ff* *dim.* *pp*

(Nur die Musik begleitet leise das Erwachen Gunlöds, welche zuerst die rechte Hand zum Herzen führt, dann beide Hände über die zur Linken sich neigende Stirn zusammenfaltet, dann richtet sie sich sitzend auf, wie im Blitze umschauend, hüllt aber, vom Glanz geblendet, die Augen mit beiden Händen und verweilt während des Pianissimo-Chores in dieser Stellung.)

ALLE.

Sopr. *pp* **Sehr ruhig.**

Alt. *pp* Se - lig er - wa - che, liebliches Kind, Kro - ne dem Fest sei die

Tenor. *pp*

Baß. *pp* Se - lig er - wa - che, liebliches Kind, Kro - ne dem Fest sei die

Sehr ruhig.

pp *And.*

G. ne!

ALLES. Heil! Willkommen! Dich grüße das Licht Und Liebes un-

Heil! Willkommen! Dich grüße das Licht Und Liebes un-

ff *ff*

endliche Fülle!

fff *fff*

endliche Fülle!

fff *fff*

mit größter Kraft *mit größter Kraft*

42 *ff*

Etwas ruhiger.

G. Sagt, — wie ge - schah mir? träum' — ich noch im - mer?

G. War dies nicht al - les seit E -

G. - wig - keit mein? Strah - lende

G. Freun - de, lich - te Ge - stal - ten, Weil - ten zu

G. lang wir in Frei - - as Gar - - ten?

43 (Die Viertel etwas ruhiger, wie vorher die Achtel.)

G. *pp* War ich er - mat - tet vom se - ligen Rei - gen? Sang mich Bra - gi so

allmählich noch ruhiger

G. süß in Schlaf? Hat nicht O - din die Stirn mir be - rührt?

pp sehr zart

Die Halben lebhafter wie im vorigen C

G. Weck - test du, Herr, dein schlum - mernd

pp cresc.

44

G. Kind? Grüßt ihr die Schwe - ster, o

pp

G. nehmt, o um - armt mich, Seht!

pp

G. — ich er - wa - - - che aus se -

ritard.

G. - - - - - li - gem

cresc. *ritard.*

45 Breit, wuchtig (aber weniger langsam, wie zu Beginn der Walhall-Szene).

G. Traum. —
Odin.
Hast du O - din ge - hü - tet den Trank, Freu' dich des Gott's und seiner Lie - be!

Breit, wuchtig.

45

f

O. Er ist dir nah, dich stär - ke sein Hauch, — E - wigreich' ihm den

p *steigernd*

wei - henden Trank, E - wigreich' ihm den wei - henden

tr. tr. tr. tr. cresc. ritard. 3

Od. Od. Od. Od. Od.

46 Die Viertel etwas weniger langsam, wie beim Einsatz Odins.

Trank! (Indem alle diese Worte wiederholen, hat Gunlöd durch die Reihen wandelnd, die Schale ersehen, erfaßt sie wie im ersten Akt und bietet sie kneidend Odin, der sie weihend empör hebt.)

Hast du O - din ge - hü - tet den Trank,

Hast du O - din ge - hü - tet den Trank,

46

ff

Od. Od.

Freu' dich des Gott's und sei - ner Lie - be!

Lie - - - - be!

Freu' dich des Gott's und seiner Lie - - - - be!

Freu' dich des Gott's und sei - ner Lie - be!

3

E - - - wig reich' ihm den

E - - - wig reich' ihm,

e - wig, e - wig reich' ihm den

e - wig, e - wig reich' ihm den

wuchtig

Ad. *Ad.* *Ad.* *Ad.*

Vorhang fällt.

wei - hen - - den Trank!

reich' ihm den weihenden Trank!

wei - hen - den, wei-henden Trank!

wei - - - hen-den Trank!

ff

Ad. *Ad.* *Ad.*

In wichtigen Achteln.

fff *cresc.* *ff*

Ad. *Ad.*

Anhang.

Suttung's Giftblumenlied.*)

Suttung.

Täub-ling ruft: Die Braut ist mein! Täub - chen, mein Täub-chen!

Sutt.

Schierling höhnt: Ich führ' sie heim! Bräut - chen, mein Bräutchen!

Sutt.

Ei - sen - hut in Waf - fen freit: _____

Sutt.

Lieb - chen, mein Lieb - chen! Bil - se fleht: O, lass mich ein! _____

The musical score is arranged in four systems. Each system consists of a vocal line (bass clef) and a piano accompaniment (treble and bass clefs). The key signature is one flat (B-flat), and the time signature is 2/4. The lyrics are in German. The first system is for Suttung, the second for Schierling, the third for Eisenhut, and the fourth for Bilse. The piano accompaniment features a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes, often with chords.


*) Aus „Gunlöd“, Oper in drei Aufzügen von Peter Cornelius. Klavierauszug mit Text. Nach den Originalmanuskripten des Dichterkomponisten, herausgegeben von Max Hasse. Verlag von Breitkopf & Härtel, Leipzig, Brüssel, London, New York. V. A. 2184.

Sutt.  Hold - chen, mein Hold - chen! Wolfs - zahn

Sutt.  ruft: Der Preis ist mein! Gun - löd am Her - - - zen.

Sutt. 

Sutt.  Doch in Schön - heit, Macht und Glanz,

Sutt.  Mein Bräut - - - chen! Lacht ein Held des

Sutt. tol - len Schwarms, O Lieb -

Sutt. chen! Toll - kirsch' füllt den Tau - mel - kelch, —

Sutt. Toll - kirsch' ist ein Sie - ges - held, —

Sutt. Toll - kirsch' ist ein Gott und schwelgt Gun - löd am —

Sutt. Her - - - - zen!

Peter Cornelius

Musikalische Werke. Erste Gesamtausgabe. (Nach den Quellen.) Im Auftrage seiner Familie herausgegeben von **Max Hasse**.



Bandausgabe. Folio.

Vollständig in 5 Bänden.

- I. Band. **Einstimmige Lieder und Gesänge** mit Pianoforte. (Deutsch-englisch.)
Brosch. Mk. 15.—, gebunden Mk. 17.—
- II. Band. **Mehrstimmige Lieder und Gesänge** (Duette — Männerchöre —
Gemischte Chöre). (Deutsch-englisch.) Brosch. Mk. 15.—, gebunden Mk. 17.—
- III. Band. **Der Barbier von Bagdad**. Komische Oper. Partitur.
Brosch. Mk. 30.—, gebunden Mk. 32.—
- IV. Band. **Der Cid**. Oper. Partitur Brosch. Mk. 30.—, gebunden Mk. 32.—
- V. Band. **Gunlöd**. Oper. Ergänzt u. instrumentiert von W. von Baußnern. Partitur.
Brosch. Mk. 30.—, gebunden Mk. 32.—

Einzelausgabe. Folio.

- Einstimmige Lieder und Gesänge**. Nr. 1 bis 78 je 30 Pf.
- Mehrstimmige Lieder und Gesänge:**
- Duette**. Nr. 1 bis 21 je 30 Pf. bis 60 Pf.
- Männerchöre**. Nr. 1 bis 15, jede Partitur 50 Pf., jede Chorstimme (8^o) 15 Pf.
- Gemischte Chöre**. Nr. 1 bis 20 jede Partitur 50 Pf.
- Nr. 2, 3, 8, 9, 11 je 1 Mk., Nr. 19: Requiem m. Streichquintett v. Max Hasse 2 Mk.
- Jede Chorstimme (8^o) 15 Pf., Nr. 19. je 30 Pf.

Volksausgabe.

Sämtliche einstimmige Lieder u. Gesänge für mittlere Stimme u. Pianoforte in gr. 8^o.
(Deutsch-englisch.)

- 2072 I. Band. **Liederkreise** Mk. 3.—
- 2073 II. Band. **Sämtliche anderen Lieder** Mk. 3.—
- Einzelhefte** aus Band I.
- 2074 **Vater unser**. Neun geistliche Lieder. Op. 2 Mk. 1.—
- 2075 **Trauer und Trost**. Op. 3. Sechs Lieder Mk. 1.—
- 2076 **Rheinische Lieder**. Vier Lieder Mk. 1.—
- 2077 **Brautlieder**. Sechs Lieder Mk. 1.—
- 2078 **Weihnachtslieder**. Acht Lieder (davon zwei in neuer Fassung). Mk. 1.—
- 2079 **An Bertha**. Vier Lieder Mk. 1.—
- Auswahl** aus Band II.
- 2083 **Album**. Ausgewählte Lieder Mk. 1.—

Dieselben Lieder in Ausgaben für hohe und tiefe Stimme (in Vorbereitung).

Mehrstimmige Lieder und Gesänge.

(Deutsch-englisch.)

- 2080 **Duette**. gr. 8^o. Mk. 3.—
- 2087/90 **Sämtliche Männerchöre**. 8^o. Partitur Mk. 2.—. Chorstimmen: Tenor I/II,
Baß I/II = 4 Hefte je 75 Pf. n.
- Einzelausgabe. Jede Partitur 45 Pf., jede Chorstimme 15 Pf.
- 2091/94 **Sämtliche gemischte Chöre**. 8^o. Partitur Mk. 3.—. Chorstimmen: Sopran,
Alt, Tenor und Baß je Mk. 1.— n.
- Einzelausgabe. Jede Partitur 45 Pf. (Nr. 19 in 4^o 2 Mk.), jede Chorstimme
15 Pf. (Nr. 19 je 30 Pf.)

1543